# Miesbadener Canblai

"Tagbiatt-Dand".

wöchentlich

12 Ausgaben.

"Zagblatt Gans" Br. 6650-53.

Mugeigen-Breis für die Leibe: 15 Big für dertiche Ungeigen im "Arebentwartt" und "Aieiner Ungeiger" in einheitlicher Sahform. 20 Big, in davon alweichender Sahausfährung, jewir für alle übeigen dertichen Ungeigen. 20 Big für alle auswärtigen Ungeigen: i Wit für ertiche Kribausen, 2 Mit für unswärtigen Bestamen. George, dalbe, deitnet und bietert Sertien, durchendende, and delandeuer Berechnung.— ei wiederholter Aufnahme unveränderter Angeigen in furgen Swickenraumen entipredender Bachlach

Bezugs-Dreid für beibe Ausgadem: 70 Mig monatlich, M. 2.— viertetjährlich durch den Berlag Langgalje 21. ohne Bringsclohn M. 3.— vieririjährlich durch alle bentichen Boltankalten, andichtiektich Beltelgeid — Dezugs-Bedellungen nehmen anherdem entgegen: in Wieddaden die Breichte Bis-maartrung 18. iswie die Ausgadeftellen in allen Arien der Ciade in Biedrach die die bertigen Aus-gadeftellen und in den benachborten Landouten und im Abeingan die betreffenden Tagblatt-Träger Angeigen Kunabme: Far die Abend-Ausg. Dis 12 Uhr Berliner Schriftleitung bes Wiesbabener Tagblatts: Berlin W., Potsbamer Str. 121 K. Fernfpr.: Amt Lutow 6202 n. 6203. Tagen und Bidgen werd feine Gemahr übernammen.

Greitag, 17. Dezember 1915.

## Abend-Ausgabe.

Mr. 588. • 63. Jahrgang.

#### Bijelepolje im Sturm genommen.

Derhinderte englische Dorftofpverfuche bei Armentieres. - Ruffifche Angriffe in Kurland gufammengebrochen.

#### Der Tagesbericht vom 17. Dezember.

W. T.-B. Großes Sauptquartier, 17. Deg.

#### Westlicher Kriegsichauplat.

Subofflid bon Armentieres fites geftern bor Dellewerben eine fleine englif de Abteilung überrafdenb bis in einen unferer Graben bor und jug fich in unferem Feuer wieber gurud. Beiter füblich wurde ein gleicher Berfuch burch unfer gener verhinbert.

Conft blieb bie Wefechtstätigfeit bei vielfach unfichtigem Wetter auf ichmedere Mrtillerie, Canbgranaten. und Minentampfe an einzelnen Stellen beidrauft.

#### Geftlicher Kriegsschauplag.

#### Beeresgruppe des Generalfeldmarfchalls von Bindenburg.

Ruffifde Angriffe swifden Rarses und Miabgial. Gee brachen nachte und am frühen Morgen unter erheb. lichen Berfuften für ben Teinb por unferer Stellung gujammen. 120 Mann blieben gefangen in unferer Sanb.

#### heeresgruppen des Generalfeldmar calls Pring Leopold von Banern und des Generals pon Linfingen.

Reine Greigniffe ven Bebeutung.

#### Balkankriegsichauplah.

Bijelopolje ift im Sturm genommen. fiber 700 Gefangene find eingebracht.

Cherfte Deerroleitung.

#### Die Ereigniffe auf dem Balkan. Der Rüchzug der Alliferten beendet,

Anbauernbe Raumung bon Galonifi burch bie Gleiechen, Befeftigung burch bie Mulierten.

W. T.-B. Mailand, 17. Deg. (Richtamtlich.) Magrint melbet ans Galonifi: Die Rudgugebewegung ber Milierten fdeint beenbet. Die Deutschen und bie Bulgaren baben bie Grenge noch nicht überfchritten. Die Musichiffung englifder Truppen und Artiffreie bauert fort. Die Alliterten bauen in ber Umgebung von Galonif: Jeftungewerfr. Gerbifde Glüchtlinge und Stabtbewohner verlaffen Galonifi. Alle Dampfer nach Bolo und bem Birans feien bicht befest mit Reifenben, barunter gabireichen Deutschen, Biterreichern und Bulgaren. Die Raumnng von Salonift burd grie-chifche Truppen werbe fortgefebt. Die 11. griedlifde Divifion, bie allein gurudblieb, werbe Salonifi fofort berlaffen, wenn bie Truppen ber Mittelmachte bie griechifche Grenge überichreiten. Der Auszug ber griedifden Truppen erfolgte unter bem Schweigen ber neugierigen Bufchauer. Alles Rriegomaterial merbe von ben Griechen mitgenommen.

#### Die Bulgaren 15 Meilen von Duraggo.

Rotterbam, 17. Des. (Benf. Bin.) Bie ber "Morning Bojt" aus Rom gemelbet wird, ftehen bie Bulgaren 15 Meilen von Duraggo entfernt.

#### Balkanmildigkeit Grankreichs?

Sarrail und Joffre gegen bie nutlofen Blutbopfer?

Br. Amfterbam, 17. Des. (Gig. Drahtbericht. Benf. Bin.) Aus Paris erfahrt ber Berichterftatter ber "B. B.": Trop ihrer formellen Buftimmung ift bie frangöfische Regierung ber Bortführung ber Operationen auf bem Baltan noch fehr abgeneigt. General Garrail bat berichtet, es mare ichade, wenn burch bie giellofen Berfuche, Die von Salonifi aus unternommen werden, auch nur ein ein-siger Mann geopfert wurde. Man fagt in Baris, Zoffre fei der gleichen Anficht, und halt auch die neugeschloffene Ginigfeit mit bem Bunbesgenoffen für siemlich toder. Wenn bas frangofifche Rabinett ben englis ichen Bunichen weiter Folge leifte, wurde Sarrail fich bom Balfan abberufen laffen.

#### Der Kopfpreis!

Der frangofifche Obertommunbierenbe fest Breife auf jeben gefangenen ober getöteten Deutfchen unb Bulgaren.

W. T.-B. Solia, 17. Deg. (Nichtamtlich. Bulgarijche Telegraphen-Agentur.) Bulgarifche Blatter bringen eine Depejde Des Renter-Bertreters in Salonifi, worin berichtet wird, daß der Oberkommandierende der frangöfischen Orients truppen an die Goldaten einen Breis bon 5 Franken für jeben gefamenen Bulgaren, 3 Franten für jeben getoteien Bulgaren umb 5 Franken für jeben getöteten Deutschen bezahlt. Dieje Mitteilung, Die eine gang entidiebene Berbammung ber bon unferen Geinben gepflogenen Rriegsfitten enthält, murbe von der englischen Breise unterdrüdt, vernauflich, um die französische Kriegomoral nicht blogznitellen.

#### Gefangene in Ruftenbil.

Br. Sofia, 17. Dez. (Gig. Drahfbericht. Zens. Bln.) In Ruftenbil wurden 230 gefangene Franzosen und Eugländer eingebracht. In Küftenbil find auch mehr als 50 gefangene ferbische Offiziere, barunter Oberst Janfowitsch. Sie find seelisch gebrochen. Ginige unter ihnen, die aus Lescobae und Birot ftanmen, fprachen ben Bunfch aus, in die bul. garifche Armee eingereiht gu werben. Gie liegen ihre Franen und Kinber nachfommen.

## Der bulgarifde Generaliffimus über ben Rrieg und

Geine Fortsebung.
W. T.-B. Sofia, 17. Des. (Richtamtlich. Drahtbericht.)
Der bulgarische Generalstabechef Scheftom erflärte einem Bertreter bes "Balfansfa Tribuna" auf bie Frage, ob ber Rrieg balb beenbet fein werbe: Der Beind ift binausgejagt, bas bebeutet nicht, dog ber Rrieg gu Ende ift. Bir burfen nicht vergeffen, bag wir nicht nur mit Gerbien Rrieg führen, sondern auch mit der Enteute. So lange es Engländer und Frangofen in Griechenland gibt, burfen wir nicht benfen, bag ber Rrieg beenbet ift. Blelleicht geht ber Rrieg in eine neue Bhafe iber. Inbem wir uns auf alle Moglichfeiten borbereiten, werben wir noch fintler, um ihnen gu begegnen, Jeht warten wir barauf, bag und die Diplomatie fagt, bis mobin und wie wir ben Geind verfolgen follen. Rach unferer Arminis find die Engländer und Frangofen ganglich besorganifiert und feines ernften Wiberfrands fähig. Rabricheinlich werben fie fich bei Salomiti verschangen, um bort ben letten Biberftanb gu leiften.

#### Keine deutschen Truppen auf griechifdem Boden.

L. Berlin, 17. Dez. (Gigene Melbung, Benf. Bln.) Radgrichten, Die famtlich über Mailand famen, befagten, bas bulgarifche Truppen Die griedifche Grenge überichritten hatten. Als bies burch bie bulgarifchgriediiche Berftandigung über eine neutrale Bone bementiert wurde, melbeten bann "Secolo" und "Corriere bella Sera", deutiche Truppen, insbesonbere bentide Ravallerie, waren auf griechtidem Boben angelangt. Auch biefe zweite Radricht ift jum minbe-ften verfruht. Wir horen, bag beutide Truppen bis jest nicht die Grenge Griechenlands überichritten baben. Es icheint fo, als erwarte bie Entente bas ilberidereiten diefer Grenge burd Truppen ber Mittel-machte mit Ungebulb. Sie vermag fich offenbar nicht gu benten bag bie freundichaftliche Saltung Deutschlands und Diterreid-Ungarns jo weit gehen fann, Die unn (Ingland und Frantreid vergewaltigte Rentralität Griedenlands noch zu achten und Beit für die Ber-hutung von Zwischenfallen gu laffen. Wenn aber bie Bierverbandler recht ichnelle Rampic auf griechischem Boben entfteben gu feben wünschen, mobei Die griechiiche Regierung möglicherweife nicht ju verhindernden Berftorungen nicht teilnahmlos gufeben wirb, fo wirb ber Bierverband neue Entiaufdungen erleben.

#### Die Dierverbandsmächte muffen fich auf Ueberranhungen gefaßt machen.

W.T.B. Sofia, 17. Dez. (Richtamtlich. Draht-bericht.) Das "Echo de Bulgare" ichreibt: Rach dem ichmählichen Scheitern der Balkanunternehmung ware es für die Regierungen in Baris und London der einzige vernünftige Ausweg, die geschlagenen Truppen wieder einzuschiffen. Der Umstand, daß der Bierver-band beschlotz, Salonifi als Basis der künftigen Operationen beizubehalten, fann eine gewaltige übervaschung für die Mächte werden, die den Terror als Mittel für Aftionen gegen fleine Staaten eingefiihrt haben.

#### Aus dem Kriegerat der Derbilndeten Das Balfan- und Gallipoliabentener geben weiter.

Br. Amfterbam, 17. Deg. (Gig. Drahtbericht. Benf. Bln.) Mus London erfahrt ber Berichterfiatter ber "B. 3.": Die Solufberatung ber Ententeminifter in Baris hatte bas Ergebnis, bağ bie Frangofen barin einwilligten, bie Operationsbafis Calonili weiter gu ftuben. Die Minifter waren ber Anficht, bag weitere Schritte gegen bie griechifche Regierung unmöglich feien. Ritchener fagte, er fei immer ber Unficht gemejen, baf Griechenlands Wiberftanb nur burch Baffengewalt gebrochen werben fonne. Die Minifter beidioffen, nachbem Joffre fich ihnen angeichloffen hatte, burch Lanbung weiterer Truppen, bie Franfreid ans Mareffe und England von Gallipeli weghelt, Die Operationobafis von Calonifi mit ber Bront gegen Bulgarien fo gu fterfen, bag bie feinblichen Seere eine große Truppenmacht bort bauernb unterhalten muffen. Gbenfo follen bie Operationen auf Gallipeli nicht eingestellt, fonbern mit Gilfe ber Blotte lebhafter fortgefest werben. Die italienifche Regierung hat, wie in ber Apufereng ber Ententeminifter ferner gefagt murbe, ben Dagnahmen ber Berbunbeten gugeftimmt und wird ichnefftens größere Truppentontingente nach Libnen und Agnoten fenben. Dem in Italien eingetretenen Munitionsmangel wirb burd Franfreich abgeholfen. Bum Golug werben Dagnahmen getraffen, wie man Ruf. lanb burch gemeinfame Gilfe wieber ftart maden tonne, bamit es im Frubjahr in ber Lage fei, eine fierte Offenfive auf ber Oftfront aufgunehmen.

Br. Lugans, 17. Dez. (Eig. Drahtbericht. Zenf. Bin.) Gestern empfing Sonnino ben englischen Gesandten Sie Rennel Robb. Die Unterredung zweichen den beiden Diplomaten, fo jugt der "Gecolo", behandelte zweifellos die Balfan ir age und die Verteidigungsmagnahmen ber Frangofen und Englander in Salonifi. Dort feien bis jeht 180 000 Mann gelandet.

#### Meue Schwierigkeiten in den Salonikier Derhandlungen.

W. T.-B. Baris, 17. Des. (Richtamtlich.) Rach einer Melbung bes "Temps" haben fich bei ber Anwendung ber Ragnahmen gur Befehung von Salsniki, über bie swifchen Eriechenland und ben Berbandsmächten eine Einigung erzielt worben ift, neuerdings einige Schwie. rigfeiten untergeorbneter Art ergeben.

#### Reue Jugeftandniffe des Dierverbandes an Griechenland,

### Freilaffung ber feftgehaltenen griechifden Dampfer.

Br. Lugano, 17. Dez. (Eig. Drahtberickt. Jenj. Bln.) Corrière bella Gera" bericktet aus Athen: Am 14. d. M. bejudite der italienische Gesandte Graf Bosbari den Ministerpräfibenten Stulubis und teilte ibm ufit, daß die bisher in Italien festgehaltenen griechischen Dampfer ab. ahren fonnien. Das gleiche erflärte ber englische und frangösische Gesandte bezüglich der in den Säfen ihrer Länder sestgehaltenen Schiffe. Der zussische Gesandte Demitoff soll Griechensand ein neues Darleben von 10 Millionen ange-Demitoff foll für die Aufrechterhalbung der boten haben. Demitoff soll für die Aufrechterhalbung der griechtichen Robilmachung sein. Abrigens wird jede grie-chische Demobilisierungsabsicht öffentlich geleugnet. Studwis empfing am 15. d. M. auch den öfterreichtschungsrischen Ge-

#### Ein fillichweigender Waffenftillftand auf bem Balkan?

Br. Astierdam, 17. Dez. (Eig. Drofitbericht. Zenf. Bin.) Die "Dailh Chronicle" melbet aus Athen: Das Interesse des Bublifums ift außer den beworstebenden Bahlen ber Moglichfeit wichtiger Greigniffe an der Grenze zugewandt. Es ift wahrscheinsich, bag die Kriegführenden stillschweigend uber einen Waffenstillstand übereinkamen, ber wenigstens bis nächten Sonntag dauern solle, um den Griechen Gelegen-heit zu geben, die Wahlpflicht zu erfüllen.

#### 35 000 Mann Derlufte des Expeditionsheeres. Die Englander natürlich burchweg in ber zweiten Berteibigungslinie.

Br. Lugano, 17. Dez. (Gig. Drahfbericht, Jeni. Bin.) Die Berlufte des Erpeditionshoeres werben, wie aus Salouifi gemeldet wird, bis jeht auf 35 000 Mann begiffert. Die ichweriten Berlufte haben die Frango fen. Die Berlufte ber Engländer find niedriger. Die Engländer hatten beim Ridgug unch der griechischen Grenze durchweg die zweite Berteibigungslinie inne.

#### Sufammenziehung ftarker griechifcher Truppenmaffen.

Sofia, 17. Dez. (Beni. Bin.) Giner Melbung aus Salonifi zufolge hat die griechische heeresleitung zu Raubverzwecken ftarte Truppenmaffen in Attifa gufammengezogen.

#### Tenerebrunft in einem bulgarifden Lagarett.

W. T.-B. Sofia, 17, Dez. (Nichtaunflich.) Um Mitter-nacht brach infolge von Kurzickluft in dem nabe von Sofia gelegenen Aleganber-Rrantenhaus eine Feuers-brunft aus, ber ein Seitengebande jum Opfer fiet. Dant ber verltägigen Silfeleiftungen ber Argte und bes Ge sonal's gelang es, alle in bem Gebaube untengebrachten Bermundeten, mehr als 300, rechtzeitig in Sicherheit zu bringen.

#### Die Gefährdung der Schiffahrt im Mittels meer durch deutsche und öfterreichifche U-Boote.

#### Bahrheit unb Dichtung.

Br. Berlin, 17. Dez. (Gig. Denhtbericht. Benf. Bin.) Dem "L.-A." melbet ein Telegramm aus Rotterbam: "Daily Telegraph" bringt bie Rachricht, bag auch die englischen Schiffahrtogefellichaften, welche mit ihren Schiffen ben Guesfanal bejahren, bejdhoffen baben, funftig bie Staproute gu mablen. Die "Dailh Rems" beftätigt bies wie folgt: Obgleich noch keine amtlichen Melbungen über Magnahmen hinfichilich bes Guestanale vorliegen, haben jeht auch verschiedene englifde Schiffahrtsgefellicaften befchloffen, ihre Schiffe nicht mehr burch ben Guestanal, fonbern um bas Rap ber Guten hoffnung fabren gu laffen. In ber "Limes" erflaren bie englifchen Roblenhanbler, bag ber Grund, ben bie hollandiiden Schiffahrtegefellichaften für ihre Entichliegung angeben, ibre Schiffe fünftig bie Route um bas Rap ber Buten Soffnung fahren gu laffen, namlich Schwierigfeiten ber ft o fle na berforgung, nicht gut gu berfteben fet. Gie bebauptet, baß in Bort Caib und in den Stationen des Mittelmeers, obgleich ber Preis für Roble boch fei, genug Roblen zu haben feien. In Bort Gaib wird ber Breis für bie Roblen in ben nachften Monaten fich auf 87 bis 90 Schilling für die Tonne ftellen gegen 25 ober 26 Schilling bor bem Rrieg. Aber jeht, da fo viele Schiffe, Die foujt ben Suestanal bejahren, von ber englischen Regierung requiriert worben find, und ba bie beutichen Goiffe hilliegen, feien die Relftenreferben febe groß. Auf jeden Fall würde die Kohlenverteuerung in gar Teinem Gerhältnis stehen zu den Rehrlossen durch die Berlängerung der Koute um das Kap. So neige man dazu, zu glauben, daß der wirkliche Grund die Gefährdung der Schiffahrt im Rittelländischen Reer durch deutsche und österreichische U-Boote sei, welche sogar die neutralen Schiffe nicht schonen. Die holländischen Gesellschaften wollen ihre Kassagier- und Frachtgüter offendar nicht den Gesahren und Irrimmern des U-Bootstriegs aussehen.

Anmerkung unserer Berliner Abteilung: Diese Angaben der "Times" sind tenden zis. Wenn es auch richtig ist, daß die deutschen und diterreichisch-ungarischen U-Boote im Mittelmeer sür die Schiffe des Vierberbands eine furchtdare Gesahr wurden, so haben sie dach den neutralen ohne Bann vare sahrenden Schiffen nichts angetan. Wirglauben vielmehr, daß sowohl die holländischen wie die eing glauben vielmehr, daß sowohl die holländischen wie die eing rischen Reeder eine vielbe merkte Stelle der sehten Reich stanzlerede, England wisse heute, wo es verleisbar ist, dahin gedeutet haben, die Kahrt nach dem Sueskanal könne mit Unannehmlichkeiten verbunden sein.

Warum der Sueskanal gefperrt wird.

Rotterbam, 17. Dez. (Zenf. Bln.) Holländische Slätter melden: Rach Berichten ber mit den leisten Dampfern über den Sueskanal angekommenen holländischen Bassagiere aus Riederländisch-Indien verlautet in Sort Soid, daß Ende Dezember bezw. Anfang Januar große Trausoorte australischer Truppen sam Sueskanal eiwartet werden. Diese Truppen scllen nicht auf den europäischen Kriegsschauplähen verwandt werden. Im Kanal seien starke Plotten englischer und französischen und Scheinkerschen find. Längs beiden Usern des Sueskanals sind eine Reibe von Laufgräben angelegt worden. Borbereitungen werden getrossen, um größere Massen ind is cher und au stralischer Mannschaften unterbringen zu können.

Ein Anschlag gegen rumanische Politiker aufgedecht.

W. T.-B. Bufareft, 17. Dez. (Richtamtlich.) Diesige Bolitiser behaupten, das der Blan eines Anschlages gegen hervorragende rumänische Bolitiser entde af worden set. Es wurden des verdächtige Bersonen verhaftet. Wan sond bei ihnen Stoffe, die man für Sprengstoffe halt. Aber alle tweisenen Einzelheiten bewahrt die Bolizei Stillschweigen.

Der Bruberzwist im Sause Karageorgiewissch.

Budavest, 16. Dez. (Zens. Bln.) "A Bilag" läft sich aus Wusarest brahten, daß noch dort eingetroffenen Berichten zwischen den Prinzen Alexander und Georg Rarageorgiewitsch ein heftiger Zwist ausgebrochen sei Der Krondrinz sagte offen zu seinem Bruder, er habe durch seine Groß mannssuch für Gerbien und besten Königsbaus eine völlige Katastrodhe entstanden sei. Dagegen erwiderte Krinz Georg, sein Bruder hätte durch seine Undeholssenheit das Ansehen der Dhnastie Karageorgiewitsch vollständig untergraben und die Lage der Karageorgiewitsch vollständig untergraben und die Lage der Karageorgiewitsch auch vor den Großmächten zu einer sehr peinluchen gemacht. Troh aller Verföhnungsversuche hat der Zwist zu einem de list and ig en Brud zwischen den beiden Brüdern gestährt.

#### Der Krieg im Orient.

Der amtliche türkische Bericht.
W. T.-B. Konstantinspel, 17. Dez. (Richtamslich.) Das Dauptquartier teilt mit: An ber Frakfront zeinweilig aussender Jusanterie- und Artilleriekamps bei Knt.el. Am ara. Als sich unfere Truppen einigen Teilen bes befestigten Ortes näherten, entbedten sie unterirdische Minen, die ber Feinb gelegt hatte; sie brachten sie zur Egylosion, um sie wirkungslos zu machen. Unfere Truppen ersberten am 14. Dez. bei Kut-el-Amara vier mit Baubolz

belabene Leidier. An ber Raufafusfront nichts von Bebeutung.

Au ber Darbanelfenfront war ber Feuerkambt, namentlich bas Bombenwerfen, schwach im Bergleich zu ben anberen Tagen. Rur bei Sebb-ül. Bahr warf ber Feind gegen unser Zentrum ungefähe 3000 Bomben, ohne jedoch nennenswerte Ergebnisse zu erzielen. In der Racht deb 15. Dez. wurden zwei feindliche Transportschiffe, die am Landungshafen von Ari-Burun ausgelaben wurden, durch unser Artillerie in die Flucht gejagt. Ein feindlicher Areuger, ber bas Feuer gegen unferen rechten Blügel von Sebb-ul-Bahr eröffnete, wurde burch vier Geschoffe unferer Artillerie getroffen; er entsernte fich auf bie hohe See. Ein feinbliches Fluggeug wurde vorgestern von unferer Artillerie heruntergeschoffen.

Beförberung bes türkischen Marineministers. W. T.-B. Konstautinopel, 16. Dez. (Richtantlich. Drabtbericht.) Der Marineminister, Kommondant ber 6. Armee, Dichemal-Bascha, ist zum Divisionsgeneral besörbert worden.

### Der Krieg gegen England.

Der Dampfer Oskar II von den Englandern aufgebracht.

Christiania, 17. Des. (Zens. Bln.) Der Dampfer "Oskar II." mit Fords Friedenszug ist nach Kirkwall aufgebracht worden.

Bermifter englischer Fifchbampfer.

W. T.-B. Grimsby, 17. Dez. (Richtamilich.) "Lloyds" meldet; Der Zischdampser "Daumouth" wird als ver-loren betrachtet. Er juhr am 8. Robember aus und dürfte auf eine deutsche Mine gestoßen sein; die Besahung von 9 Mann ist ertrunten.

Ritchener im Begriff nach Aegnpten gu geben? Die Flotten ber Berbunbeten unter englifder Oberleitung.

Berlin, 17. Dez. (Zem. Bln.) Aus London erfährt ber Amfterdamer Berichterstatter ber "Boff. Zig.", baß Kitchener fich in allernächster Zeit nach Aghbren begebe, wo er die Oberleitung der Operationen übernehmen werde. — Gleichzeitig wird dem "B. L.A." berichtet, die Flotten bes Bierverbandes sollen eine einheitliche Leitung bekommen und zum Oberbesehlshaber solle ein englischer Abmiral ernannt werden.

Unterhausfragen zu ben Luftangriffen auf London.
W. T.-B. London, 17. Dez. (Richtantlich. Drahtfericht.)
McRamura sagte in Beautwortung einer Anfrage, er könne ben abgegebenen Erklärungen über die Verteidigung Londons zegen Luftangriffe nichts hirzufügen. Roberston fragte, od es richtig sei, daß seit dem 18. Oktober 7 oder 8 Luftangriffe mißlungen seinen. McRamara lehnte es ab, (?) zu antworten. Namara sagte ferner in Beantwortung einer Frage, die Abertragung der Verteidigung Londons auf das Ariegsamt werde daß stätlichen. Admiral Scott behalte das Arielleriesommando, dis die Abertragung vollendet sein werde. Seine weitere Bewendung sein noch unemtschieden.

Cord Derby's Leiftungen für die Rekrutierung.

Br. Amsterbam, 16. Dez. (Eig. Drahtbericht. Zenf. Bln.) In seiner Rede über die Refrutierungslampagne im englischen Oberhaus sagte Lord Derby, daß das Gesamtergednis sehr er heblich gewesen sei. Er habe auf stetigen Zuwachs von Refruten gerechnet, aber es sei der lehten Weche bestimmt gewesen, den wahren Geist des Landes zu zeigen. Der Zustrom sei gewaltig gewesen. Die Statistist würde so schnell wie möglich fertig gemacht. Derby erklärte, daß alle, die mit bei seiner Arbeit geholfen haben, darin übereinstimmten, daß ein über wältig en der Beweis dafür vorliege, daß das Land durch aus entschlossen, daren Ende zu bringen. Warquis Erewe dantte Lord greich em Ende zu bringen. Warquis Erewe dantte Lord Derby namens der Regierung sur die Gollendung der schweren Ausgade, der sich der Lord unterworfen habe.

Br. Kopenhagen, 17. Dez. (Eig. Drahtbericht. Jenf. Bln.) Die "Dailh Rews" beröffentlichen Rachrichten von Lord Derbys Refrutierungslampagne. Das liberale Blatt versichert mit großer Bestimmtheit, die Ersahrungen der lezten Zeit hätten die Regierung endgültig überzeugt, daß auf die allgemeine Behrpflicht verzichtet werde. Die Beröffentlichung von Ziffern der letzten Refrutierungsliste sei nicht nötig.

## Die Cage im Weften. Eine amerikanische Note an Frankreich. Der Fall bes fronzösischen Kriegsschiffes "Descartes".

W. T.-B. Rew York, 17. Dez. (Richtautlich. Durch Funk. fpruch von dem Bertreter bes W. T.-B.) Gine amerikanische Note, in welcher gegen bas Borgeben bes französischen Kriegsfchiffes "Descartes" gegen ameritanifde Schiffe Einfpruch erhoben wirb, ift nach Saris abgegangen. Die Rote
forbert bie fofortige Freilaffnng ber feche Deutschen
und Ofterreicher, bie von Boeb ber Dampfer "Coamo", "San
Juan" und "Carolina" weggeführt wurden.

Die französischen Deercelteserungestandale. W. T.-B. Paris, 17. Dez. (Richtantlich, Davos.) Der "Temps" brückt in einer längeren Besprechung seinen Unwillen über die Interpellation des Abgeordneten Simban aus, der in der Kammer Enthüllungen über das schänd-

liche Unwesen bei den Heerestieferungen gemacht habe.

W. T.-B. Baris, 17. Dez. (Richtamtlich. Drahtbericht.)
Die schonungslosen Enthüllungen, die der Abgeordnete Simban über den Standal bei den Beerestieferungen gemacht hat, beschäftigen die gesamte Presse. Die "Dumanité" sogt: In dem Wahe, wie der Nedmer im Bortrag seiner Anslageaften sortschritt, wuchs die Bestemmung über die Schaden und die Samach, die die Ausbedung solcher Standale über unser Baterland, das das Opfer einer solchen Verwaltung ist, bringen wird. Alles trug sich zu, als das Varlament ansgeschaltet war. S Wonate unpersönlicher, unwatürlicher, unverantwortlicher Dittatur genügten, um diesen Betrügern und Strasbaren gesälligen Unterschlupf zu gewähren. Eine schnesse und gründliche Säuberung int not.

Klagen frangöfifcher Militärkritiker.

W.T.-B. Baris, 17. Dez. (Nichtamtlich.) Oberfileutmant Nousset flagt in einer Nachschrift zu seiner Kritst über die misitärische Lage danüber, daß den Maun schafte der die Köhnung von 25 Centimes um 2½ Centimes für den Andauf von Lebensmitteln gefürzt würde. Er hält diese Ersparnis für eine Ungerechtigkeit. — "Beitt Harisien" bespricht in seinem Leitartisel die Schwierigkeiten des Mannschaft das fieser auch den Obersommando das Notwendige nicht verwehren, müsse aber auch den Ersorderussen der nationalen Wirtschaft Rechnung tragen und Leute, die im Euwerdsseden schwerz zu ersehen seinen, die mit fre i lassen. Die mitstärische Leistungsfühigkeit Frankreichs hinge auch von seiner finanziellen Svannkraft ab, diese aber von der Produktionskraft der Volkswirtschaft. Zwischen den wirtschaftlichen und den rein misseinlen Bedürfnissen des durfnissen müsse Eleichgewicht hergestellt werden.

Das französische Budget 1916. W. T.-B. Baris, 17. Dez. (Richtamisch. Drahtbericht.) Die Kammer hat gestern mit 504 gegen eine Stimme die gefamte Borloge über die prodiforischen Budgetzwölstel für das erste Halbjahr 1916 angenoanmen.

Der Krieg gegen Italien. Auch Cadorna zum Gberbeschishaber fämtlicher Streitkräfte ernannt!

Berlin, 17. Dez. (Zenf. Mn.) Wie bas "B. T." berichtet, foll nach Schweiger Blättern Caborna zum Oberbefehlshaber sämmlicher italienischen Streitkröfte ernannt werden, um so der überragenden Stellung Joffres einem Stützumft zu bieten,

Dumme Lugen gu ben letten Schiffstataftrophen ufw. in italienifden Safen.

Br. Lugans, 17. Dez. (Eig. Drahtbericht. Zenf. Bin.) Der "Secolo" bringt die Schauermar, die englische Regierung habe Itolien verständigt, daß eine Angahl beutscher Emissare nach Italien abgegangen sei, um die italienischen Da n de laschift fe zu zerstören. Die jüngten Schiffslataftropben und Brande in den italienischen Dasen seien die ersten Früchte

#### Don den östlichen Kriegsschauplagen. Die wirtschaftliche Annaherung der Donaumonarchie an Deutschland.

W.T.-B. Wien, 17. Dez. (Richtamtlich.) Die Jabresforsimenz der driftlichsalalen Reichspartei nahm nach einem Bericht des ehemaligen Ministers Bittof über die Frage der wirtschaftlichen Annäherung Osterreich-Ungarns an Deutschland die von ihm beantragte Gestärung an, in welcher es heißt: "Der angestredte Birtschaftsbund soll der heintschen Industrie zolltarisarische Vorzugsbehandlung sichern und ein einvernehmliches Vorzugehen

## Ariegsbriefe aus dem Offen.

Relegramm unferes gum Ofifibeer entfanbten Rriegsberichterftatters.

Der Kaiser in Wilna.

. . . . , 14. Degember. Etwas nach 8 Uhr traf ber Raifer aus ber Richtung Rowno auf bem Bilnaer Bahnhof ein und begab fich nach turger Begrüßung gum Gottesbienft in die lutherifche Rirche bon Bilna. Um tannengefchmudten Gingang embarteten bie beiben Beiftlichen ben Berricher, ber ben beiben weißhaarigen herren mit großer Freundlichkeit durchaus den Bortritt geben wollte. Inmitten bes Befolges nabm barauf ber Raifer am Gottesbienst teil. Bring Osfar saß zur Linken, im Salb-freis Feldmarschall Sindenburg, Shef des Generalstabs Fallenhahn, Ezzelleng Lubenborff, Exzelleng Sickborn, Erzelleng holgenborf, Chef bes Abmiralftabs. Rach Liturgie und Chorgefang betrat ber Felbgeiftliche bie Rangel gu langerer Bredigt, die aus bem Ebangelium Matthaus die Stelle gur Unterlage hotte, in der ergählt wird, wie Johannes dem Aufer Zweifel an der Sendung Chrifti tommen: "Bift du's, ber da tommen foll!" Mit großer Wärme führte der Geistliche aus, wie biefes in ichwerer Beit bie ichwerfte Gunbe mare, ba ber Glaube an alle aufbauenbe Rraft bes Chriftentums und ber driftlichen Rultur ins Wanten fame, ba bas Berg gleich bem Johannes bes Taufers von ben Ginbruden bewegt murbe, biefe Belt fei frant, ichlecht und faul, in biefer Belt bes Rriegs gingen die Berte driftlichen Beiftes gugrunde. Benn man auf manche Erscheinungen blidt, fann man gu biefem Zweifel tommen, aber bie Antwort Chrifti fei auch die Antwort für heute: "Selig, mer fich nicht an mir ärgert". Man muß bas nehmen, was borbanben ift, und bas ift auf beuticher Seite eine folche Erftarfung und Bertiefung in Gottes Gedanten, daß nach der fomeren Beit ein fo großer Strom innerlichft gewonnenen driftlichen Lebens fiber bie Belt von Deutschland ausgeben würde, daß Gegen aus Rot und Bitterleit erwachjen tonne. Eer Raifer folgte ben ausführungen mit großer Aufmerklamkeit und zog, nachbem ber Gottesbienst zu Ende und das "Riederländische Tantgebet" verklungen war, den Geistlichen in ein langes Gespräch. Rach der Kirche fuhr der Herscher zum Botanischen Garten, um Parade über die Truppen abzunehmen. Straßen und Blähe waren voll von Tausenden der jüdischen Gevöllerung Wilnas, wöhrend sich die Katholisen in der Rähe der Kathedrale ausgestellt hatten.

Generalfeldmarschall Hindenburg und Erzellenz Eichhorn führten beim Borbeimarsch die erste Kompagnie ein, wie üblich bis zum Kaiser heran und nahmen dann dicht sinter dem obersten Kriegsberrn Stellung. Größere Teile der Garnison Wilnas stampsten vorbei. Darnach ging der Kaiser auf denSchlosberg. DieSonne war inzwischen durch den Tezem-berhimmel gesommen, die Kuppeln und Türme Wilnas glängsten in einer fast frühlingshaften Luft.

In in einer sast frühlingshaften Luft.

Inzwischen hatten sich die Wannschaften, die das Eiserne Kreuz erhalten sollten, in langer Reihe aufgestellt. Der Kaiser trat an jeden Wann heran, der machte kurz seine Meldung, und der Kaiser überreichte ihm das Kreuz mit Händederuf. Das ging gleichmäßig. Recht beleht wurde die Handlung erst dann, wenn laiserliche Fragen an den neuen Kitter kamen. "Zu Besehl, Derr Hauptmann", sagte ein braver Fionier, und sügte dunkeltot, stramm dazu: "Herr Najor, Berzeihung". Weniger schüchtern war ein Wann, der das Kreuz bekam, weil er sich "wegen Patrouillengeden, Arbeiten am Drahlbindernis" ausgezeichnet hatte. Das Wort "ausgezeichnet" wollte nicht recht vom Kunde. Der Kaiser blied stehen. "Bo gedient?" "Bei den Königsulanen". "So, wo bist du denn her?" "Aus Künedurg Euer Majestät, und dann war ich deim ofiasiasischen Aeiter-Regiment." Der Kaiser sah den Wann an, die blauen Augen strahlten ihm entgegen. "Beim ostasiasischen Keiter-Regiment? Wie ist denn jeht bei der Insanterie?!" "Ach, ich din ganz zufrieden bei der Insanterie." "So, ohne Lanze?" "Da nehmen wir den Kelden, Guer Rajestät." "Bart Ihr denn mal dicht dran?"
"Aawohl, Rajestät, dei Kowna." "Bajouett oder Kelden?"

"Beides, Majestät." "Ra, ja — aus Lüneburg!" Der Kaifer geht lächelnd zum nächsten Wann. Da steht die mächtige Figur hindenburgs bor dem Lineburger. "Wann haben Sie gedient?" "98, Erzelleng." Der Feldmaricall fiebt ben Mann mit ben fiarten Mugen eine Gefunbe on unb weiter, bem taiferlichen Gefolge nach. Es entftebt ein Bebrange. Da ichiebt fich eine Schwefter an einen Rajor bicht beim Raifer. "herr Major, ich möchte gerne ben Blumen-"Legen Gie fich man mittichiffs, ich bringe Sie ichon burch gu Majefiat", jagt Bring Osfar. Der Strauf ber Schwesternicaft wird alfo überreicht. Der Raifer gebt barauf binuber gu ber alten St. Stanislaus-Rathebrale, in bee ibn ber Bifchof bon Bilna empfangt. Der geiftliche Berr und bie Bfarrer ber Rirche führen ben Berricher gu ber D'armorfapelle, in der ber ichmere filberne Sarg bes beiligen Rafimir ruft und acht filberne Statuen polnticher Ronige bie Banbe fcmuden. Dann zeigen fie bem Raifer bas Grab bes litauiichen Groffürften Bitolb. Auf ber Stelle Ittauifden Beiligtums ift biefe tatholifche Rirche ja gegrundet. Bunbervoller Orgeiflang flutet burch ben Raum, fo bag ber Raifer ben Bifchof beionbers nach Spieler und Orgel fragt. Bor ber Rirche erwartet die litauische und polnische Bevollerung bes heraustreten bes Raifers, ber am Ausgang bem Rirchenjürjten durch Sandebrud banft, Gochrufe friegen braufend auf, als ber Raifer wieber in ben Bagen iteigt.

Rolf Branbt, Ariegeberichterftatter.

#### Rus Annff und Teben.

\* Ein Bildnis Michelangelos in der Breslauer Stadtbiblisthet. Auch in den Kreisen gut unterrichteter Kunstfreunde dürfte die Tatsache nur wenig dekannt sein, daß in der Stadtsbibliothet zu Breslau eine Bortraitdurstellung Rickelangelos ausbewahrt wird, eines der wenigen Bildnisse von Richelangelo, die wir in Deutschland besihen. Aber die Derfunft des Bildes, das eine der besten Darstellungen Richelangelos genannt zu werden verdient, stellt Erus Gesch bei handelspolitifden Bereinbarungen mit britten Staaten borfeben. Bei bem Aufbon Diefes Bundesverhältniffes fei barauf Bebacht zu nehmen, daß dem Berbundeten der beiden Reiche de Anschluß an den österreichisch-ungarisch-deutschen

Freitag, 17. Dezember 1915.

Wirtschafte und ermöglicht werbe.

W.T.-B. Bien, 17. Dez. (Richtemilich.) Der öfter-reichisch-deutsche Birtichaftsverband beit unter großer Beteiligung seine Bollversammlung ab, in ber der Borfibende, Abgeordneter Friedmann, gu Beginn ber Berjammlung mit Bezug auf die aus Anlah bes Amtsantritts bes hambelsminifters Spihmuller veröffentlichte Anfprache ber Befriedigung Ausbrud gab, daß zum erstenmal feitens ber Regierung die Rotwendigfeit eines innigen mirts ichaftlichen Anschlusses ber beiben Zentralmächte anersannt worden sei. (Lebhaster Beisall.) Abgeordneter Friedmunn ketonte nochmals die Rotwendigkeit ber Schaffung fester Grundlagen für die Gemeinsamfeit ber Sandelspolitit und für eine lebendige Interessengemeinschaft und erörterte hier-auf eingebend die Bedingungen für eine Gemeinsamkeit in hanbels- und zollpolitischer Beziehung auf bem Gebiete bes Berfehremejene uim. Projeffor Robotich begeichnete es von besonderer Bichtigfeit, daß die Gemeinde Bien und ihr Oberhaupt, Bürgermeister Dr. Beisfirchner, fich wiederbolt für ein Birtichaftsbundnis ausgesprochen beben, Der Redner tam ju bem Schluf, daß die Bewilligung nummehr bei einem Bunfte angelangt fei, wo beweits die beteiligten Regierungen die Frage erörterten und bag es nunmehr bon ber rechtlichen form ber Durchführung bes Bündriffes abhänge, um es auch zur Tat werden zu loffen. (Bebbafter Berfall.)

Erleichterungen für bie Gefangenen in Deutschland und Rufiland am Geburtotage bee Raifers und Baren?

W. T.-B. Berlin, 17. Dez. (Amflich.) Bie wir bon anterrichteter Geite erfahren, bat bie beutiche Regierung bor furgem ber ruffifchen Regierung mitgeteilt, ben ruffifchen Briegsgefangenen bie Reier bes Ramenstages bes Baren am 19. Dezember 1915 gu geftatten, wenn in Gegenfeitiafeit ben beutiden Kriegsgefangenen in Rufland freigegeben wirbe, ben Geburtstag bes beutiden Raifers feftlich au begeben. Wenn ben beutschen Kriegsgefangenen unter Diefer Begenfeitigfeit ermöglicht wfirbe, einen Tag ihres gleichförmigen traurigen Gefangenenlebens festlich gr begeben, fo ware bas nur zu begrüßen.

#### Die ruffi den Derforgungsichwierigkeiten und die Dolksitimmuna.

W. T.-B. Betersburg, 17. Deg. (Richtomilich). bericht.) Der "Rjetich" erffart in feinem Leitartifel, fiber bie Beriorgung mit Lebensmitteln, Solg, Buder, Mehl berriche in Rugland größere Aufregung al fiber bie friegerifden Goeigniffe. Die Berfehung bes Birtichaftslebens wirfe nieberbrudenb. Das Schidfal Ruglands fei babon abbangig wie weit es möglich fein werde, diese feelinche Diebergebrudtbeit gu überwinden.

Stockholm, 17. Dez. (Zenj. Bln.) Der Stockhauptmann von Betersburg, Fürst Obolensti, erstärte einem Ber-ineter der "Birschewija Wjedomosti", bei der gegenwärtigen Rerruttung bes ruffifden Gifenbahnwefens fei es volltommen ummöglich, die Frage einer genugenden Berforgung Betereburgs mit Lebensmitteln gu lofen. Betersburg lebe fogufagen bon ber Sand in ben Dund. Alle berbeigeichafften Bebensmittel reichten nur fur einen Tag. Er ftreifte in ber Unterredung auch die vielen anderen Rotfragen, welche die Stadtverwolltung Beiersburgs in hobem Dage beschäftigen und ihr fcmere Gorge bereiten,

### Der Krieg über See.

Englands Wühlarbeit in Kamerun.

rk. Berlin, 17. Deg. (Gig. Draftbericht. Benf. Bin.) In einer in Ramerun wahrend bes Rrieges aufgefundenen englischen Drudidrift "Britifche Bereos" finbet fich bie Bebensgeschichte eines in Ramerun gefallenen englischen Offigiere, Sauntmann I. Bidham, ber anideinend in nigerifden Dieniten geftanben bat. Diefer Radruf entbalt folgende beaditenswerte Bemerfung: "Schan immer hatten "Freibeuter" auf unferen füdafritanifden Befitzungen bie Gewohnheit. nach Kamerun zu geben, bort Unruben zu ftiften, ben Gingebarenen Gewehre und Batronen gu verfaufen und ihnen fopor beigufteben, Deutiche über ben Saufen gu chiehen. Zwar wird berartiges Treiben von unferer Renierung nicht unterftüht, doch kann man diefen verwegenen Abenteuern eine gewifie Sumpothie nicht verfagen." -

Daran anschließend wird besonders betont, daß hauptmann I. Bidham sich von berartigen Rachenichaften ferngehalten hat. Rach ber Ari, wie diese Bemerkung in den Rachruf eingeschlossen wird, bat es ben Anschein, als sei ben Offigieren und Beantten ber englischen Besitzungen an der Westfüste biese politische Buhlarbeit gang allgemein befannt gewesen. Daß die II meriebe der Duala anlässlich der Enteignung des Gelandes für die Reuftabt und die Safenanlagen in Duala bon englischer Seite furt geschürt wurden, ift icon rüber bermutet worden, sichere Beweise waren aber nicht zu finden. Auffallend mar ferner bei ben Gingeborenun der Begirfe an der Weitgrenze Rameruns, daß immer wieder hinterladen wehre auftauchten, beren herfunft dunkel blieb. Die ermabnten Bemerkungen ber Gelegenheitsbrudichrift "Beitische Bereos" werfen ein neues Licht auf bieje bisher umaufgeflart gebliebenen Tatjachen.

#### Die Neutralen.

#### Schwedischer Protest gegen die Dergewalt'gung des überfeeifgen Doftvernenrs.

W. T.-B. Stockholm, 17. Dez. (Richtamtlich. Svensta Telegramunburan.) Bon Großbritannien ift die amtliche Mits ilung gemacht worden, daß die englischen Behörden verfiegelte Boftfade mit Bofmafeten aus Amerika, die nach Schweben bestimmt feien, an Bord bes Dampfers "Beilig Olaf" mahrend feiner letten Reife von Rem Borf in Rirfwall gurudgehalten haben. Rach einem Funtspruch bes neuen chmebischen Dampfers "Stodholm", ber gum erftenmal auf ber Binie fuhr, hielten bie Englander auch alle Boftpafete an Bord Diejes Dampfers gurud. Die ichwebifche Regierung hat infolg beifen beichloffen, gegen die Magnahme der Burudhaltung von Postpateten nach und von Amerika energisch Giniprud gu erbeben und bie Regierung ber Bereinigten Staaten bon Amerita von biejem Bwifchengall in Kenntus gu feben. Die ichwebische Regierung bat ferner die idnvedifden Boftbireftionen angewiesen, alle von Grosbritammien für ben ichwebischen Durchgangsverkehr bestimmten Bojmafete gurudguhalten.

#### Schweden wird feine neutralen Rechte nicht langer mit Sugen treten laffen. Bevorftebenber Antauf beutider Ediffe.

W. T.-B. Kopenhagen, 17. Dez. (Richtamtlich.) Unter bem Himveis, bag ber schwedische Dampfer "Stochholm" auf einer Reife noch Amerifa von ben Englandern angehalten und nach Kirtwall eingebracht worden ift, bringt bas "Svenste Dagblabet" einen febr icharfen Artifel, ber bies ale einen Lohn auf bie Reutralität bezeichnet und forbert, baf Schweben feine Rechte nicht langer mit Bugen treten laffe. fondern endlich bart gegen hart fette. Das Blatt melbet auch bag eine neue ichwebische Binie mit ber hamburg-Amerita-Linie wegen bes Ankaufs zweier Schiffe mit 12 000 Tonnen Gebalt, Die in ameritanischen Safen liegen, unterbinile. Der Abschluf ber Berhandlungen hange babon ab, ob England einwillige, die Schiffe fünftig als schwedisches Gigentum gu

#### Betriebseinftellung der ich med. Gummifabriken. Die Soulb Englanbo.

Br. Repenhagen, 17. Deg. (Gig Drabtbericht, Benf, Blu.) Samtliche feltvebifchen Gummifabrifen haben jest ihre Tatigfeit eingestellt, ba jebe Robgummigufubr von fiberjet burch England verbindert wirb. Mehrere taufent Arbeiter find broffos. Alle Berfuche, Rautichuf in beicheibenfter Menge einzuführen, ideiterten an ber Beigerung ber englischen Behörben, die jede Gersenbung ablehnen. In Dån ein art herrscht gleichfalls ichwerer Mangel an Gummi.

#### Der Danf für bie Tatiafeit des ichwebifden Roten Arcuges.

W. T.-B. Stodhelm, 17. Dez. (Richtamtlich. Drabibe-Godfand, bem Borfibenben bes schwedischen Ro.en Rreuges, bem Roten Greug und ber fchwebifden Regierung ben Dant ber beutichen Regierung für ihre Tätigfeit mabrent ber Invalibentransporte burch Schweben ausgeforotien.

#### Dorbereitungen gur Prafidentenwahl in der Union.

W. T.-B. Loabon, 17. Dez. (Richtamtlich, Drahtbericht.) Router melbet aus Washington: Der republisanische Ratio-nalfonvent für die Nominierung des Kandidaten zur Bröfibentschaft versammelt sich am 7. Juri in Chicago.

mann in der neuesten Rummer der "Monaisbefte für Runft-Biffenichaft" beachtenswerte Unterfuchungen an: "Das Bilb, bas fich noch beute in feinem alten Holgrahmen befindet, ift, nach ben Erffärungen bes Direftors ber Stadtbibliothef in Breslau, herrn Brofeffor hippe, ber Rirchenbibliothel gu olena om 23. Oftober 1600 pon einem Greslauer Argte, Dr. meb. Rarl Debm, bem diefe Bibliothef auch andere Gaben verdanft, geschenft worden. Wit ber gesamten Kirchenbibliothef zu St. Maria-Magbalena ift bas Bilb im Sabre 1865 an Die Stadtbibliothef gelangt. Ge latt fich rermuten, dah Debm bas Bilb auf feinen Studienreifen, bie ihn um 1678 nach Franfreich und Italien führten, erworben bat. Gin Rortroit von Tigion, bas in benfelben Abmeffungen gebalten ift, wird mobl berfelben Beit gugeboren. Das Bifoms Dichelangelos ift in ber Grohe von 15.5×10 gentimeter auf ein Bergamentblatt en miniature febr forgföltig ausgeführt. Das Geficht ift gerötet, Bart und haor ftart ergraut, bie Beichnung auf dem schwarzen Gewande ift mit weißen Binjelftrichen angedeutet." Der Geltenheitswert bes Bilbes ift um so größer, als überhaupt nur noch zwei Miniatur-Bortraits Michelangelos bekannt sind. Das eine befindet fich in Floreng, im Balaggo Bitti; bas andere wird in Wien in ber Bortraitsammlung des Grzherzogs Fesdinand aufbewahrt. In Deutschland sind nur zwei Bortraitdarstellungen Richelangelos von fünftlerischem Wert vorhanden; ein Brongerefiet in Braunichweig und eine Zeichnung bon ber Dand Baffarotis im Beimarer Schlof. Die Gemalbe in ben Mufeen bon Dannover und Gotha haben wenig fünftlerische Bebeutung. Aber ben Uriprung bes Breslauer Bilbniffes er-Mart Steinmann, bag bie Arbeit auf bas Original bes Jacopo bel Conte gurudgeht, bas fich in Baris in ber Sammlung bes Barons bu Teil befindet. Aber irob ber guten Malerei burfte bas Breslauer Portrait nicht bireft nach bem - übrigens umollendeten - Barifer Original gemalt fein. Auf einem beutlich fichtbaren Stoffaufichlag über bem rechten Oberarm schließt Steinmann auf einen biretten Zusammenhang mit bem einst febr gerfibmten, in späterer Zeit aber in Berluft geratenen Bracci-Bormant, bas benfelben Aufschlag zeigt.

Tropbem scheint der Zusammenbang mit dem genannten Barifer Original erwiesen, ba auch bas Gracci-Bortrait nur eine fruhere Ropie biefes Originals war. Die Angaben Profesior hippele über die Entstehungsgeit bes Bilbebens werben nach Steinmann burch bie Malerei felbft bestätigt Die Ropie wird im Auftrag Dr. Debme vorausficitlich in Florenz um die Mitte bes Seicento ausgeführt worden fein. Ein handidriftlich auf die Rudfeite bingeworfener Rame vielleicht ber bes Ropiften - war nicht gu entgiffern. Die in Boldbuchstaben ausgeführte Aufschrift lantet: Michel-Angelys. Bonarotys, Pictor. Staty et Archi. Flor.

#### Bleine Chronik.

Theater und Literatur. Die Uraufführung bes Schauipiele "Der Lebensichuler" bon Bubmig gulba, bie wegen Erfranfung bes Dichtere berichoben werben mufite, ift icht pom Deutichen Schaufpielbaus in Samburg fur ben 15. Nanuar feftgefest morben.

Georg Raifer bat ein neues Bubnempert vollenbet, bas fich "Europa", Spiel und Tang in 5 Aufgügen, benennt.

"Dr. Bahl", bas neue Schaufpiel bon Senri Rathanfen, bem Berfaffer bon "hinter Mauern", ift nach ber erfolgreichen Uraufführung am Bremer Schaufpielbaus u. a. bom Reuch Theater in Frantfurt a. M. und bem Mandener Schaufpielhaus erworben morben.

Bilbenbe Runft und Dufit. Das Mannbeimer, hoftheater hat die Opereite "Die Regimentefahne" ton Ludwig Sandow gur Uraufführung angenommen.

Der Romponift und Rapellmeifter Alexander b. Fielit übernimmt auf ben lesten Bunich Guftan Bollgenbers bin bie Beitung bes Sternfchen Ronfervatoriums in Berlin.

Dem Generalbireftor ber Berliner Ronigl. Mufeen, Geheimrat v. Bode, ift laut "B. L." gu feinem 70. Geburtstag bom Bergog bon Braunfcmeig bas Berbienitgeichen für Runft und Biffenschoft in Gold verlieben worden. Bobe ift gebürtig aus Braunschweig.

Der neue Schweizer Bundesprafibent,

W. T.-B. Bern, 17. Deg. (Richtautflich. Druhtbericht.) Die Bereinigte Bunbesversammlung unter dem Borfit bes Rationalpeafidersten Engirer möhlte gum Bundesprafidenten für 1916 ben bisherigen Bigeprafibenten Camille Decoppet mit 185 von 188 gültigen Stimmen. Der neus Bundespräfident gehörte dem Bundeszat feit etwa 1919 an, too er als Radyfolger Rochots gewählt wurde. Er framant nus Suecevag bei Pverbon und fteht im Alter von 58 Jahren. Er gehörte lange bem wendtländischen Stanterat an. Buat Bigeprafibenten bes Bundesruis für 1916 wurde mit 180 pon 187 gulftigen Stimmen gewihlt ber Bundesvaf Ebmund Schultheg bon Billnachern im Margan, ber ebenfulls int Juli 1912, als Rachfolger Deuchers, in den Bundedrat eine getreten war. Der neue Bizepräsident ift 47 Jahre alt.

#### Unsere Kriegswirtschaftslage und die Englands.

Das größte Rätjel in der ganzen Geschichte des Weltfrieges würde es sein, wenn es sich bewahrheitete, daß im seindlichen Auslande auch die fachmänniden Beurteiler, die Sachverftandigen in den Ministerien und in anderen mit der Beitung ber nationalen Geschide betrauten Körperschaften, nicht einsehen sollten, wie gesichert unsere wirtichaftspolitischen Grundlagen find. Wir glauben aber nicht, daß diese Rachmanner sich so täuschen, wie es nach ihren Reben und Kundgebungen der Fall zu sein scheint. Staats-sefretär Belfierich hat im Reichstag eine Probe von bem gegeben, mas er als die Geistesversaffung der feindlichen Regierungen bezeichnete, indem er bie Behauptung des englischen Handelsministers wiedergab, der übereinstimmend mit dem Parijer "Temps" versicherte, daß alle Kriegsanleiheseichner in Deutschland bas Geld für ihre Zeichnungen entweder an die Darlebnstaffe ober an ihren Bantier ifnildig feien. Wir find überzeugt davon, daß dieser chrenwerte britische Minister genau weiß, wie dam los er lügt. Aber besiehen bleibt es natürich, daß er und feine Mitichuldigen in der Regierung die öffentliche Meinung bewußtermaßen und in geradeju gigantifder Beije betrügen. Das Berbrechen biefer Gesellschaft wird baburch eigentlich noch iroger. Immerhin fann es uns eine Richtschnur für Sandeln wie Beurteilen fein, wenn wir uns zu fagen aben, daß die Regierungen des Bierverbandes tatfachich Beideid miffen über ben für fie fo une fünftigen Unterichted zwifchen ibnen und und, und daß fie nur nicht ben Dut boben, ihren Bolfern die fclimme Wahrheit zu bekennen. Je mehr fie fich in ihr Lugennet verftriden, befto beutlicher wird es für uns, bag fie an ihren Sieu und an unfere Riedermingung felber nicht mehr glauben. fonnen und wir muffen es abwarten, wann ber Lag ticht fowohl ber Erfenntnis (benn die ift gewiß da) als vielmehr bes Eingestanbniffes fomunt. Bir fonnen das um fo rubiger abwarten, je näber die feinde und besonders die Englander mit ihrem berweifelten Beriuche gur Gelbittaufchung dem verschlinrenden Abgrunde geraten. Wenn es denn doch ein Erdöpfungsfrieg fein foll, ben England gegen uns führen will, dann darf es uns gerade recht sein, daß dies Land die Brobe auf das Gelingen mitmachen muß. Wir baben nicht bloß die Zuversicht, sondern wir boben ichon jest die Beweise dafür, das die Brobe nicht gegen uns ausichlagen tann, iber Grofbritannien die ungeheuren Roften bes frebeliaften Spiels au tragen baben wird. Wenn Diefe Gevigheit noch gesteigert werden fonnte, so ift das durch Selfferiche wichtige (von uns darum auf das ausführichfte mitgeteilte. Schriftl.) Rebe gescheben. Der Schabefretar burfte gewiffermagen aus ber beutichen Bin do logie beraus mit Recht logen, daß wir eber bazu geneigt find, die eigenen Schwierigkeiten zu übe r daten, Die ber Beinde unterschaben. Das ift in ber Lat deutsche Art, die une manchmal ichadet, manchmal uch nüten kann. Die getriffenhafte Brufung unferer igenen Boge bringt die Sache aber diesmal in ein für ins glüdliches Gleichgewicht. Bir weifeln nicht daran, of die britischen Staatslenfer, wenn fie nicht gugeben vollen, daß Gelfferich die deutschen Berbaltniffe richtig reichtlbert bat, boch wenigstens por fich felber, nicht or der Offentlichkeit anerkennen werden, wie durchaus utreffend er die Berhältniffe in England dargeftellt Es muß den Maguith, Gren und Benoffen beträchtlich schwill sumute werden, wenn sie in diesen, ihnen in unserem Reichstag vorgebaltenen Spiegel ichen. Ein so reiches Land wie England macht natürich nicht von beute auf morgen Banferott, davon tann feine Rebe fein, babon bat auch ber Schapfefretar nicht gesprochen. Aber unumitöglich wahr bleibt es, und bas ift gerode genug, um alle benfenden und einfichtsvollen Englander mit dufterften Corgen gu erfillen, daß die britische Geldmacht icon aufs dwerfte erichlittert ift, und daß diefe Berruttung barum unendlich mehr bedeutet, als fie, wenn ilberhaupt vorhanden, bei uns bedeuten könnte, weil die Weltgeltung des Inselreichs überdaupt auf dem Gelde beruht. Es ist ein gutes Bild, in welches ein fluger Beobachter den Unterschied zwischen uns und England gesaßt hat. Deutschland ist gewissermaßen eine Industrie-Aktiengesellschaft, bei der es auf die Leistung und nicht so sehr auf die Mitt.e I ankonunt. Liefert fie gute Bare und erweitert fie ihr Absabaebiet, so kann sie rubig Schul-den machen, denn diese sind produktib und machen sich bezahlt. England dagegen gleicht mehr einem großen Bankgeichäft, dem man seine Einlagen entgieht, wenn ber Rrebit gweifelhaft geworben ift und das ohne Einlagen liberhaupt nicht besteben fann. In der Lat, fo ift es; und darum bat Berr Belfferich gong recht gehabt zu erflären, daß wir jogar die Berarmung zu ertragen vermögen, weil wir bleiben, mas wir find, daß aber ein verguntes England gleichbedeutend mit der Bernichtung des britifchen Belbreiche ift. Wenn wir die letten Folgen und Polgeruns gen aus heitferichts großer Rede gieben, bann mitten

wir fagen, und wir tun es mit größter Genugtung: Unfere verantwortlichen Männer wissen genau, woEngland am faversien zu treffen ist, und fie find entschlosfen, es gu tun. England foll nur richig ben berbangnisbollen Gehler einer ungemeijenen Fortfebung des Rrieges weiter begeben, es wind dafür am eigenen Leibe am härtesten bestraft

#### Die Krise in der Sozialdemokratie.

Br. Berlin, 17. Deg. (Gig. Draftbericht. Benf. Bln.) Aber bie Spaltung ggefahr in ber Sogialdemofratie erfahrt bie "Tagl. Runbich.": Die Rebe bes Abgeordneten Dr. Landsberg bat bie linteftebenden Rreife ber Cogialbemofratie außerorbentlich verbroffen. Gine Ungabl fogialbemofratifcher Reichstagsabgeordneter bat in der Fraftionsfigung einen Cabel gegen Landsberg beantragt. Er erhielt allerdings nur 27 Stimmen, aber die Fraftionsfigung, in der barüber beraten wurde, hatte einen Charafter, bag man gumeilen glauben tonnte, es nicht mit einer einheitlichen Bertei gu tun gu haben.

#### Bekampfung der übermäßigen Preissteigerung und der mucherifchen Ausbeutung der Bevolkernng.

3m Sinblid auf bie Retwenbigfeit ber Befampfung bes mucherifden Treibens auf bem Gebiete bes Saubels und bes Berfehrs mit Gegenständen bes taglichen Bebarfs werben bie bierbei befonbers in Betracht fommenben Strafbestimmungen in nachstebenber Bufammenftellung befannt gegeben. Die Strafverfolgungsbehörden angewiesen, gegen Buwiberhandlungen unnachfichtlich eingu-

1. Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 23. Juli 1915: Mit Gelängnis dis zu einem Jahre und mit Gelditrafe dis zu 20 000 M. oder mit einer dieser Strafen wird destraft: 1. wer für Gegensände des täglichen Bedarfs, insbesondere für Rahrungs- und Heustikosse aller Art, für rohe Rahrerzeug-nisse, deize und Leustikosse, sowie für Gegenkände des Kriegs-bedarfs Preise sordert, die unter Berücklichigung der ge-santen Berheitunsse, insbesondere der Marklage, einen über-mäsigen Gewinn entbalten, oder solche Breise sich oder einem anderen gemähren oder versprechen läst:

anderen gewähren oder berfprechen läßt; 2. wer Gegenstände der unter Nr. 1 bezeichneten Art, die von ihm gur Beräußerung erzeugt oder erworben find, guruchalt, um durch ihre Beräußerung einen übermäßigen Gewinn zu

neten Und den Preis für Gegenstände der unter Ar. 1 bezeich-neten Art zu steigern, Berräte vernichtet, ihre Erzeugung oder den Hendel mit ihnen einschränkt oder andere unlautere Machenschaften vornimmt; 4. wer an einer Beradredung oder Berbindung teilnimmt, die eine Handlung der in Ar. 1 bis 3 bezeichneten Art zum

6 bes Sochfibreisgesehes und § 6 ber Bundesratsberordnung

23. September 1915: Mit Gefängnis bis gu einem Jahre ober mit Geldftrafe bis gu

mer bie feftgefesten Sochftpreife überfdreitet;

wer die seigeseten Bochippeise überschreitet;
 wer einen anderen jum Abschluß eines Bertrages auffordert, durch den die Böchippeise überschritten werden, oder sich zu einem solchen Bertrag erdietet;
 wer einen Gegenstand, der den einer Aufforderung betroffen ist, beiseite schaft, beschädigt oder gerstürt;
 wer der Aufforderung der guständigen Behörde gum Berkause bon Gegenständen, für die höchipreise seinen Berkause vochkaumet.

nachsommt;
5. wer Verräte an Gegensiänden, für die Höchstreise seigesetzt sind, dem zuhändigen Beamten gegenüber verheimlicht;
6. wer den erlössenen Aussiührungsbestimmungen zuwiderhandelt. In den hen der Kummern 1 und 2 kann neden der State angeordnet werden, daß die Verurteilung auf Kosten des Schuldigen öffentlich bekannt zu machen ikt: and kann neden Gefängnisskrase wis Verluss der dürzerlichen Ehrenrechte erkannt werden.
3. Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 23. September 1915-Der Sandel mit Gegenständen des täglichen Bedarfs, insbesondere Rehrungs- und Kutterwitteln aller Art, sowie roden Achterersengunssen, deiz- und Leuchtlossen, oder mit Gegenständen des Kriegsbedarfs ist zu unterlagen, wenn Tatlachen vorliegen, die die Unzwerlässigkeit des Handelssbetrieb dertum. Des Handelssbetrieb dertum. Des Dandelssbetrieb dertum. Des Dandelssbetrieb dertum. Des Dandelssbetrieb dertum. Die Untersagung ist im Amtsblatt der untersgenden Sehörde und im "Reichsanzetzer" bekannt zu geden.

Set der Kesstellung der Tatlachen, welche die Unzwerlässigteit in dezug auf den Handelssbetrieb dartum, sind tinsbesondere zu derich in dezug auf den Handelssbetrieb dartum, sind insbesondere zu derich in dezug auf den Handelsbetrieb dartum, sind insbesondere zu derich indigen Juwidersandlungen gegen die Borichriten über Söchspreise, Borratserbebungen, Preisanshang und übermäßige Preiskiegerung.

Reigerung.

Deutsches Reich.

\* Hof- und Bersonal-Radrichten. Wirflicher Geheimer Oberbaurat Dr. H. Bimmermann, langjähriger vortragender Rat im Ministerium der öffentlichen Arbeiten, Mitglied der Afademie der Bissenschen und des Baut-efens, vollendet heute sein 70. Lebenschen

jahr. Bring Joachim bon Breugen bollenbet heute bas 25.

Lebensjahr. \* Gine feltene Auszeichnung für Geldmaricall b. Dinbenburg. Der Großberzog von Medlenburg-Strelis berlieb dem genialen Feld-herrn als außersrdentlichen Beweis seiner Hochschung das Groß-kreuz des Hausordens der Wendischen Krone mit Schwertern in Gold. Die Ausgeichnung ift bisber im gangen nur viermal verlieben worben, und gwar an die beiben Generalfeldmarichaffe Grafen v. Moltte und Grafen b. Brangel, fowie an ben

marschälle Grasen v. Molite und Grasen v. Brangel, sowie an den Ariegaminister v. Koon und an den General Bogel v. Faldenstein.

\*\*\*Mod dem Bundesraf. Angenommen wurden im der lehten Sipung der Entwurs einer deutschen Argneitage sie 1916, der Gutmurs einer Besammadung über die weitere Regelung des Branutweindere Beschung wegen Erzänzung der Berordnung über den Bertebr im Betriebsjahre 1915/16 vom 26. August, Entwurs einer Berordnung wegen Erzänzung der Gerordnung über den Bertehr mit Jucker im Berriebsjahre 1915/16 vom 26. August, Entwurs einer Berordnung über mit Zuckenbereitung, der Entwurs einer Berordnung über Kuckenbereitung, der Entwurs einer Berordnung über Suckenbereitung, der Entwurs einer Berordnung über die Herzeitung den Scholade und Süsigkeiten und der Entwurs einer Berordnung über Zuckenbereitung.

\*\*\*Bellegung des Berlin-Renföllner Schulkreites. Die Stadt-der der den Berjam mit ung den Berlin hat der Borlage.

bererbneten. Berfammlung bon Berlin bat ber Borlage, betreffend bie Bablung einer Bergleichsfumme an bie Stabt Rentolln ale Buidug gu ben Soullaften für bie Beit von 10 Jahren im Betrage bon 214 217 DR. jahrlich sugeft immt. Damit wird ein feit 16 Jahren ichwebenber Rechtsfreit gwifchen ben

beiben Stabten befeitigt

beiden Städten besettigt.

Der Berband Prenhischer Justigsefretäre und Assistenten (ehemalige Militäranwärter) hat eine Ar i. g. g. f. a. m. I. u. g. unter seinen Mitgliedern beranftaltet, die, irobbem von den rund 1750 Berbandsangebrigen sast zwei Drittel im Felde siehen, den Betrag von 4000 M. ergeben dat. Dieser Betrag ist dem Justizministier zur Versignung gestellt worden.

\* Die Bertreter der dier Bergarbeiterorganisationen hatten am

7. Dezember miederum eine Ronfereng mit bem preugi. ichen banbelsminifter. Bur bie fietalifden Gruben in Oberichlefien wurben neben ben ichen gewährten Regelmäßigfeitspramien noch Teuerungsgulogen in Ausficht geftellt. Auch für bie anderen ftaatlichen Werfe foll dabin gestrebt werden, soweit es bie wirtichaftliche Möglichteit gulafit, bie Bohne fteigend gu erhalten. Desgleichen foll in biefem Ginne auf bie Bripatzechen eingewirft werben. Bei Streitigfeiten foll eine Bermittelung ber Bergbeborben angerufen werben. Der Minifter fei bereits in Berbandlungen eingetreten, um ben Bergarbeitern namentlich Gette aus bem Muslanbe

gu einem billigeren Breife guführen gu fonnen, \* Das baberifche Gemeinbebeamtengefes. In ber geftrigen Abend. fibung ber Rammer ber Abgeordneten erflatte bei ber Beratung bes Gemeinbebeamtengefenes ber Minifter bes Innern Greiherrb. Coben u. a., bag bie Regierung gegen ben fogial. bemofratifden Unirag, beireffend Unpaffung bes Beamtengesehes an das Gemeindebeamtengesen und hinfichtlich ber Frage ber Beteiligung bon Beamten an fogialbemofratifden Bereinen feine Einwendungen erheben werbe, wenn ber Antrag eine Mehrheit finde. Die Grundfabe, von benen bie Erflärungen ber Regierung vom 29. Oftober 1915 ju Artifel 12 und vom 11. November 1915 gu Artifel 16 bes Gemeinbebeamtengesebes, fowie bei ber Beratung ber Rebersinterpellation am 24. Rovember 1915 ausgingen, murben auch bei bem Bollgug bes Stantsbeamtengefebes maggebenb fein. Die Rommer ber Abgeordneten nahm ichlieflich, nachbem alle Abanberungsanträge abgelehnt waren, das baverische Gemeinde-beamtengelen, das die Kammer schon seit Jahren beschäftigt, in namentlicher Abstimmung mit 94 gegen 53 Stimmen an. Die Sozialdemokraten hatten geschlossen da e.g. en gestimmt. Wit dem Geseh, das nunmehr an die Reichsratskammer geht, werden die Berbaltniffe ber Gemeindebeamten in gleiche Linie mit jenen ber Staatsbeamten gefestich geregelt.

#### Beer und Slotte.

Muflofung von Raffen. Die Festungstriegstaffen in Unt. werpen, Luttid und Ramur find gum 1. Degember 1915 aufgelöft worden. Die Besatungstruppen ufto. in Belgien find von diesem Zeitpunkt ab auf die Feldkriegs. kaffe in Brüffel angewiesen, die fortan auch Zahlungen an belgifche Firmen vermittelt.

Rufitzulagen. Den Militarmufifern (Mufilmeiftern, Soboiften ufm.) tonnen bie nach § 86,5 Befleibungsordnung 1 gestatteten Bulagen aus bem Dufiffonds in Grengen ber verfügbaren Mittel mabrend bes Krieges (auch für bie rudliegenbe Beit) weitergewährt

### Aus Stadt und Cand.

#### Wiesbadener Nachrichten. höchitprei'e für Gemüle.

Bir haben in ber borgeftrigen Abend-Ausgabe bie Berordnung des Reichstanglers vom 4. Dezember veröffentlicht, mit welcher er auf Grund ber Berordnung bes Bundesrats bom 11. November 1915 Sochstpreise für Gemufe, 3miebeln und Gauerfrant beim Berfauf durch ben Ergeuger ober Berfteller an ben Sanbel festseht und ferner bie oberften Breisgrengen für biefelben Waren beim Berfauf im Rleinhandel giebt, Die nicht überschritten werden dürfen, sobald auf Grund der nämlichen Bundesraisverordnung Höchitpreise für die Abgabe im Aleinhanbel feftgefest werben. Bon berfchiebenen Geiten, bon Großhandlern und Kleinhandlern, wird nun behauptet, die Bundesratsberordnung gelte nicht für unferen Begirt, namentlich nicht für Wiesbaben, einige behaupten fogar, die Berordnung fei überbaupt nicht in Kraft getreten.

Die Behauptung, daß die Berordnung nicht in Kraft ge-treten sei, ist falfch. Sie wurde am 18. Dezember, also an bem Tage, an bem fie in Rraft getreten ift, amtlich ber Prefic gur Beröffentlichung mitgeteilt. Falich ist auch, bağ fie nicht für unferen Begirt gelte. Bundesratsverordnungen gelten für bas gange Reich, wenn nicht einzelne Landesteile ausbrudlich ausgenommen find. Das ift bei ber zur Rebe ftebenben Berordnung nur bezüglich bes Gebiets von Gifag-

Lothringen der Fall. Un am eifelhaft ift fonach, bag bie in ber Berordnung des Reichstanglers vom 4. Dezember festgesehten Bochfipreife für Gemufe, Zwiebeln und Sauerfraut fur ben Berfauf burch ben Erzeuger und Berfteller an den Sandel auch im Regierungsbegirt Biesbaden und inebefondere in ber Gtabt Bicobaden, Geltung haben. Zweifelhaft ift bas beguglich ber Rleinhanbelspreife. Die Beftimmung, auf die es hier ankommt, kautet: "Insoweit für Gemüse, Zwiebeln und Souerkraut gemäß § 3 der Berordnung des Bundesrats vom 11. November 1915 Höchstpreise für die Abgabe im Rleinhandel an ben Berbraucher feftgefeht werben, durfen fie folgende Gabe für 0,5 Kilogramm beste Bare nicht überschreiten". Darque tonnte man folgern, bag bie bom Reichstangler feftgefehten Gabe fo lange überhaupt nicht in Betracht tommen, ale in einem Begirt ober einer Ginbt feine Sochstpreise für die Abgabe im Kleinhandel festgefeht morben find. Man fonnte aber auch ber Meinung fein, bag bie Sabe ber Berordnung bes Reichsfanglers nicht überschritten werben burfen, fo lange in einer Stadt ober einem Begirf feine Boditpreife für ben Aleinbandel feftgefeht morben find. ba bie Gape bes Reichstangiers eine aberfte Breis. grenge barftellen, die nach Infrafitreten ber Berorbnung unter allen Umftanden gewahrt werden muß. Bir neigen diefer Meinung zu, fo viel wir wiffen, vertritt bagegen bie Stelle, die in Wiesbaben die Bochstpreise festzuseben bat, Die crite Auffaffung.

Icbenfalls ift bie Ctabt Biesbaben auf Grund bes § 3 ber Bundesratsbererdnung bom 11. Robember b. 3. per . pflichtet, nunmehr auch Rleinhandels . Sochft. preife für ben Bertauf bon Gemufe, Zwiebeln und Cauerfraut festgufeben. Die Rleinvertaufspreise, die nach ber Berordnung bes ftellberiretenben Beneralfomman. bos bom 20. Juli b. 3. für mittlere bis gute Bare feither (und auch heute noch) bon ber ftabtifchen Markwerwaltung old angemeffen bezeichnet wurden, find, weil biel zu boch, nach der Berordnung bes Reichstanzlere völlig unhaltbur ge-

Mus unferem Leferfreis wird uns gu berfelben Angelegenheit geschrieben: Gie veröffentlichen in ber Abend-Musgabe bom 15. d. M. einen Abbrud der am "Montag" in Kraft getrefenen Berordnung bes Bunbesrais bom 4. Dezember über die Festsehung von Preisen für Gemufe, Zwiebeln und Sauerfrant. Im Anichlug baran werben auch die Bochfipreife für die Abgabe bester Bare im Kleinhandel an die Berbraucher angegeben. Da mit dem "Moniag" boch wohl ber bom 6. ober 18. d. M. zu berfteben ift, mußten alfo bie Gochftpreise bon bie jem Tag an in Kraft getreten fein. Dies ift aber offenbar nicht ber Fall, benn abgesehen bavon, bag in ben Gemufegeschäften ein Bergeichnis ber Sochitpreife nicht ausliegt, Diejelben vielmehr bie bisberigen Breife nehmen,

überschreitet seibst ber ftabtifche Marttbertauf gum Teil die Söchstpreise. Go werden heute, am 16. Dezember, felbit bon der Ctabt abgegeben: Gelbe Ruben für 10 Bf. ftatt Höchstpreis 8 Bf., Kohlrüben (Warnsen) 6 Bf. statt 5 Bf., Zwiebeln 18 und 90 Bf. statt 15 Bf. für 1/2 Kilogramm Gs liegt doch unbedingt im Intereffe der Berbraucher, daß die Berordnungen des Bundesrats nicht nur auf dem Bapier fteben! Bas nubt ben Sausfrauen bie Beröffentlichung bon Höchstpreifen, wenn fie nach wie bor die hoben Musgaben für ben Bebensunterhalt bergeben müffen. Go ware beshalb foleunigfte Abhilfe auch bezüglich ber vorerwähnten Mifftande bringend erwünfit. Ad. L.

Nr. 588.

#### Ruchen, Süßigkeiten, Schokolade.

Amtlich wird befannigegeben: Der Bunde Brat hat am 16. Dezember eine Berordnung über bie Beperftellung bon Ruchen fowie eine Berordnung liber bie Berftellung bon Gugigleiten und Gchofolabe erloffen. Die Berordnungen bezweden eine Borratoftredung bon Giern, Speifefetten, Buder, Milch und Sahne. Für bie gewerbliche Berftellung bon Ruchen, Torten und Mafronen werben Borichriften über die Zusammensehung bes Teigs und ber Maffen gegeben; Die gewerbliche herfiellung bon Badwaren in fiebenbem gett, Baumfuden, Feitstreufel und Gitveife, Gett., Mild. und Schneecremen ift verboten Triebmittel ift Badpulber gestattet, Befe wird berbolen. Die Sausbaderei wird an fich bon ber Berordnung nicht betroffen; bas Ausbaden bon Teigen und Maffen, bie nicht in gewerblichen Betrieben bergeftellt find, wird aber für gewerb. liche Metriebe berboten. Für Rets., 3wiebad., Bfeffer- und Bebfuchenfabrifen, Die bon ber Reichsgetreibeftelle mit Getreibe ober Dehl beliefert werben, gelten bie Borfchriften und die Berordnung nicht, ba mit ihnen von der Reichogetreibeftelle bereits agnliche Abmachungen getroffen

Die Gufigfeiteberordnung gestattet ben gewerb. lichen Betrieben, in benen Guggfeiten vertrieben und bergeftellt merben, fur bas Jahr 1916 nur noch bie Salfte ber Budermenge gu Gugigfeiten gu berarbeiten, bie fie bon: 1. Oftober 1914 bis 30. Ceptember 1915 biergu verorbeitet haben. Mild, Gabne und gett burfen gur gewerbemößigen Berftellung bon Gugigfeiten und Schofolabe nicht verwendet werben.

#### Ueberführung von Leiden gefallener ober im Selde geftorbener Hriegsfeilnehmer.

Bur die Scimbeforderung von Leichen gefallener ober im Gelb geftorbener Ariogsteilnehmer werben bon ben Angehörigen bei den Eisenbahnberwaltungen häufig Anträge auf Frachtermäßigung gestellt. Es wird deshalb barauf binge-wiesen, bag ber für bas Baterland Gefallene am ehrenvollften im Golbatengrab rubt, inmitten feiner Rameraben, mit benen er ftritt und fiel und beren Rube nicht um eines Willen geftort werben barf. Dort baben Rameradenhande an vielen Grabstätten bereits barmonifch wirfenbe Anlagen geschaffen, bie erhalten bleiben follen. Unter Burbigung biefer Berbaltniffe barf angenommen werben, daß die Rudführung von Leichen Gefallener auf Musnahmefalle befchranft bleibt. Um bie Rudführung bon Leichen auch in diesen Fällen nach Möglickleit bis zur Beendigung des Kriegs zurudzustellen, wird auf diejenigen Leichenendungen, die erst nach dem Krieg aufgegeben und beforbert werben, mabrend eines angemeffenen, fpater feftgufebenben Zeitraums eine Frachtermäßigung bon 50 Brogent gemahrt. Bahrend bes Kriegs ift für die Leichenbeforberung die volle tarifmäßige Fracht zu entrichten.

- Rriegsauszeichnungen. Dem Bfarrer Bic. theol. Bilhelm Loew, Offizierstellvertreter im Infanterie-Acgiment Ar. 168, wurde das Giferne Kreug L Klasse verlichen. — Behrer Jollaffe in Frantfurt a. DR., früher in Born, gurgeit Gefreiter in einem Landwehr-Infanterie-Regiment im Weften, murbe mit bem Deffischen Militar-Sanitatefreng in Gold am Banbe und ber Beffifchen Tapferfeitsmedaille ausgezeichnet. - Dem feinerg. im Referbelagarett Beit befinblichen Mffiftengargt Dr. Gruner, ber bis gu feinem Ausruden ins Relb beim 1. Erfatbataillon bes Infanterie-Regiments 80 tatig war und mit bem Gifernen Kreug 2. Rlaffe bereits ausgezeichnet ift, wurde bom Großherzog bon Baben bas Ritterfreng 2. Maffe mit Schwertern bes Orbens bom Jahringer Löwen berlieben.
- Die Breufifche Berluftlifte Rr. 405 liegt mit ben Gachfifchen Berluftliften Rr. 236 und 237 und ber Burttembergiichen Berluftlifte Rr. 320 in ber Tagblattichalterballe (Ausfunftsichalter linfs) fowie in ber Zweigstelle Bismardring 19 gur Ginfichtnahme auf. Gie enthalt u. a. Berlufte ber Infanterie-Regimenter Rr. 87 und 118, bes Referbe-Infanterie-Regiments Rr. 118 und der 2. Erfat-Mafdinengewehr-Rompagnie bes 18. Armeeforps.
- Shiffsjungen für ben Deutschen Schulschiffverein. Muf ben Schulichiffen bes Deutschen Schulichiffbereins mirb die Ausbildung von Schiffsjungen entweder für die Sandelsmarine ober gum freiwilligen Gintritt in die Kriegsmarine auch während des Kriegs ohne Unterbrechung fortgefeht. Da die Ausbildungsgeit eines großen Teils der Zöglinge auf ben Schulschiffen gu Oftern 1916 beenbet ift, fo fann alsbann wieder eine Reihe von jungen Beuten neu eingestellt werben. Auf bem Schulichiff "Großherzog Friedrich Auguft" werden junge Leute für die fpatere Berwendung als Dampfermatrofen in der Sandelsmarine toftenlos ausgebildet und auch unentgeltlich eingefleibet. Da auf biefem Schulichiff nach Beendigung des fechsmonatigen Kurius' eine große Bahl bon Schiffsjungen entlaffen und jum Teil freiwillig in bie faiferliche Marine, jum Teil als Leichtmatrofen auf die noch in Sahrt befindlichen beutiden Sanbelsbampfer übergeben wird, fo bietet fich burch diese Laufbahn jungen Leuten die Möglichkeit, ohne Aufwendung von Roften recht schnell gu Stellung und Berdienst zu tommen. Anaben mit befferer Schulbilbung erhalten ihre Ausbildung auf bem Schulichiff "Bringeh Gitel Friedrich" für Die bobere Geemanns. laufbahn und haben für Benfion und Ginfleibung einen Betrag von 475 DR. ju entrichten. Die Ginftellungsbedingungen fonnen fostenlos von ber Geschäftsftelle bes Deutschen Schulschiffvereins, Bremen, Herrlichkeit 5, bezogen werden, wohin auch die Anmelbungen zu richten find.
- Gegenftanbe, bie nicht angezeigt werben burfen. Der Bunbesent hat, nach einer amtlichen Ritteilung, eine Berordnung über Beitungsangeigen erlaffen, wonach in periodifden Drudichriften Angebote über Gegenftanbe

bes tagliden Bebaris, insbefonbere Rabrungs. und Futtermittel aller Art, fowic robe Ratur. ergengniffe, Beig- und Leuchttoffe, Dungemittel ober Gegenftanbe bes Briegsbebarfs, nicht angegeigt ober eingefordert werben bürfen.

Freitag, 17. Dezember 1915.

- Der Beihnadibmartt, ber ebebem fo beliebt mar, hat fich überlebt. Bon Jahr gu Jahr geht er mehr gurud und bie Rriegszeit icheint ihm ben Reft geben gu wollen. Seute fest fich ber Beibnachtsmarft auf tem Faulbrunnenplit aus fage und fdreibe einer Bube gufammen, und felbft biefe icheint lediglich in den hauptverfehrszeiten dem Bubfifum ibre Baren bergubieten.

Gine folide Rollettantin. Gine Fran, Die fich ben Unfchein einer Rrantenfdwefter gibt, fammelt gurgeit in ber Stadt unbefugt Beihnachtsgaben für eine hiefige Anitolt. Es fei hiermit bor ihr gewarnt. Sie ift 25 bis 28 Jahre alt, etwa 1,65 Meter groß und blond und trägt ein geftreiftes Bajch-

1,60 Meter groß und biond und trägt ein gestreistes Waschlieid sowie einen graugrünen Wantel.

— Aleinberkansspreise, die nach der hentigen Marklage im
Sinne von Jisser 3 der Vererdnung des ließverretenden Generalkommandos 18. Armeelorps vom 29. Inti 1915 sur mittierendes
gute Wore als angemessen gesten. Hur Mitbeet, Treibhaus und
Opalierware sind die Preise nicht möggebend. Speiseartossen das
Hund 4 K., Weisstrauf 6 bis 8 K., Birling 0 die 12 K., Rotstraut
12 die 13 K., Kohtrabi (oberirdisch) das Stind 5 die 8 K., Kohtrabi (blentraut) 12
dies 15 K., Kohtrabi (oberirdisch) das Stind 5 die 8 K., Crdtohlraben (Steakrüben) h die 8 K., Opinat 20 die 25 K., gelbe
Küben 10 die 12 K., Arotten 15 die 18 K., rote Küben 10 die
15 K., weiße Küben 4 die 10 K., Schwarzwurzeln 35 die 40 K.,
Kohtsalie das Etias 6 die 10 K., Schwarzwurzeln 35 die 40 K.,
Kohtsalie des Etias 6 die 10 K., Schwarzwurzeln 35 die 35 K., Keldfelat 40 die 45 K., Imiebeln 15 die 25 K., Mittlere Sorte 12 K.,
Kochbirnen 10 K., Welknisse Corte 25 K., mittlere Sorte 12 K.,
Kochbirnen 10 K., Welknisse 60 die 70 K., Kastancius 35 K.,
Krüsser Tranden 160 K., Welknisse das Stind 8 die 10 K.,
Krüsser Tranden 160 K., Welknisse das Stind 8 die 10 K.,
Krüsser Tranden 160 K., Welknisse das Stind 8 die 10 K.,

Brusseler Leanden 160 Ps., gandelge das Sind d die folgen. In einer Todesanzeige in der gestrigen Abend-Ausgade ist seider aus dem Ansangsduchtaben des Bornamens des berstordenen Reniners Balentin Sinz ein Sinz ein Sigenorden. Derr Sinz war viele Jahre Indader des bekannten Handschuhgeschäfts in der Wedergasse. — In der Racht dem Mittwoch auf Donnerstag wurde aus einer Dachstade des Hartschuhgeschäftschunde aus einer Dachstade des Horisfrage 4 ein neuer brauner, dem Subdirestor A. Wilhelmh gehöriger Anzug ge-

Aus dem Vereinsleben. Dorberichte, Dereinsverfammlungen.

Der "Ingendberein I der Kingkirche" begeht am 2. Weibnachtsseitertag ein Kriegsweibnachtsseit im großen Saal ber Turngesellschaft. Schwalbacher Strahe & Die Felerede hat in dankenswerter Beise derr Pfarrer Merz übernommen. Außer Dellamationen und Ausstvorträgen werden 3 Abeaterkische aus der Kriegszeit ausgeführt: "Turch Kacht zum Licht", "Beibnachten im Schübengraden" und "Ostpreuhische Beibnacht". In den Pausen sinder eine Berlofung statt. Ju dieser Beranstaltung, die Punst 8 Uhr beginnt, wird berzlich eingeladen.

Dereinsportrage.

\* (Ohne Gewähr.) Mit Abhaltung des Franenvortrags über "Franenleiden und deren Einsuft auf den seelissen Auftand der Batienten" hat der "Bexein iur dollt sterk äudliche Sestund der "Bexein iurd bollt sterk äudliche Sestund der "Bexein bliche Sestund der Kednerin. Fran Liedert aus Konstanz, sonnte aus ibrem reichen Schat von Ersabrungen, die sie als Leiterin eines Sanatoriums gesamten der den Fuhrereinnen wertvolle Ratschäge erteilen. Sie bebonte, das die individuelle Beranlogung der Francen viel auf ihre Gesundheit wirse und erläuterte an Hand den Flüsstrationen die daufigken Erkrankungen der weiblichen Organe. Dann besprach sie die leelischen Afsestionen als Gemätsleiden, Schwermut und dergleichen,

bie burch die Erfrankungen verursacht werden und zeigte, wie man in leichten Jällen sich zu Saule Erlösung daben verschaffen sonne. Bei dronischen Seiden, die meist durch übersehen und Bernachlassigung leichterer Erfrankungen erlösinden, empfahl sie unbedingt die Jubissendhme eines ersabrenen Arztes. Für Operationen ist dagegen Rednerin nicht eingenennmen. Die zahlreichen Besuchertunen dansten durch Beisall für das Gebetene und die Rednerin hatte noch viel Gelegenheit, durch personliche Ausklunfte nüsslich zu wirken.

## Proving Besten- Nasfau.

Regierungsbezirft Wiesbaden.

lit. Frankfurt a. De., 15. Dez. Die Geschäftsleitung bes "Reuen Theaters" jabit ben Rünftlern mit Rudwirfung bom 1. Oftober ab wieber volle Gehälter.

= Dillenburg, 16. Dez. Die Stadt bezieht einen Waggon fontrollfreies Mebl, welches vorerst in Mengen von 1 Pfund auf ben Robf ber Bewölferung ohne Anrechnung auf bas Brotbuch gur

Rachbarstaaten u. Provinzen.

— Mainz, 16. Dez. Um nun die immer größere Bebeutung erlangende Frage der Berjorgung der Bedälkerung auf eine schrecken und zugleich dem derufenden Arohe ind Kleinbandel seine ichtere Grundlage zu stellen und zugleich dem derufenen Erohe nud Kleinbandel seine volligen Aufgaden zu erdalten, erlotzte gestern in Wainz im Sidungssaal der dandelskammer die Gründung der "Einstaufzeiselellichaft der Rahrungsmittel-Größdandser mit beschräufter dassigesellichaft der Rahrungsmittelgrößdander imtliche, in den der Kreisen ansässigen Anderungsmittel und senklich an. Sie hat den Kreisen ansässigen Anderungsmittel und senklich der Kreisen ansässigen Und Kleindandel muglichen Iversichend und zu angemessenem Bereis zunführen. Sie übernimmt ausreichend und zu angemessenem Bereis zunführen. Sie übernimmt daber einmal solche Baren, die die Geschänissische der übernimmt den ereinigten Kreise Mainz schläsischelle der zu diesen und Erpendeim von der Zentral-Einfaulsgesellschaft Berlin oder von anderer Seite zu sanfen in der Loge ist, dann aber sann sie auch selbst iolige Baren erwerden, die ihr namittelbar angeführt. Die Beitelbs degen Ersa der statsächlichen Unfosen zugeführt. Die Bedingungen für der Beiterberänigerung durch die Gesellschätze, insbesondere die Breise des Keiterberänigerung durch die Gesellschätze, insbesondere die Breise des Keiterberänigerung durch die Gesellschafter, der Gesellschaften der Geschaften der der

## neues aus aller Welt.

Stild im Unglid. Berlin, 16. Dez. Der löjdbrige Schornfteinsegerlebrling Baul Schallert kürzte infolge eines ftarfen Windlioses bon dem Jacke des fünf Stockwerfe hoben Seitenslüges auf dem Erundstud Justitienstraße 44 in den Hof hindb und fiel hier auf den gelockerten Boden des hosgartens. Men ichalfte ihn nach dem Laserus-Krankenbaus, wo man bisher aber weder außere noch innere Berlebungen jekupitollen bermochte.

Gestägelsarm an den Rofitnosumpfen. Breslau, 16. Dez. Da die Lazarette an den Rositnosumpfen feine Eier für die Bermundeten austreiben sonnen, hatte man im Riesengedirge eine Sammlung von Hübern zur Anlage einer Gestägelsarm in jener Gegend angeregt. Es sind 1114 hühner und 119 M. für den Zweck zur Beied zur Berfügung gestellt worden.

sur Verjagung genellt worden.
Wie du mir, jo ich dir. Dresden, 16. Dez Ju der Zittauer Morgenzeitung findet sich folgende bezeichnende Gesanntmachung: Achtung! Allen den Landwirten von Jonsborf zur Nachricht, welche mir die Busterlieferung verweigern (was am guten Willen liegt), daß ich von beute ab für dieseben keine Stiefel mehr flicke und ditte, dei mir nach besindliche Sachen dis zum 18. d. A. A. gehuhmacher."

#### Aus unferem Ceferkreife.

Mbend Ausgabe. Erftes Blatt.

Eltville, 16. Dez Als vieljähriger Abounent und nachben sehr oft die im gegenwärtigen Ariegszustande für Waren geforderten Breise eine nahere Veleuchtung im "Tagblart" gefunden baben, möchte auch ich mit der Bitte um Aufnahme eine selche Preisforderung unterbreiten. Es bondelt sich um den Preis süte um allsinahme eine selche Preisforderung unterbreiten. Es bondelt sich um den Preis süte um allsierte Basiserichisse von allsierte die un allsierte Basiserichisse von sach allen Einziehung der Vasserschiffe von Anpser als Ersah von sach allen Herbeichung der Vasserschiffe von Anpser als Ersah von sach Aufler Herbeichern beichafit werden musten. Es wurden sur solche Wasserschiffe von mittlerer Eröße der Etüd ein Preis von 12.50 A. gesischetz, sur den man acht solch weiß emaillierte größere Wasserschung, bei einem solchen Wasserschung weiser nach genauer Verechnung, bei einem solchen Wasserschiff im innen und außen 1.0828 Cuadratmeter und dei acht solcher Wassersmers zu den Vasserschiff von Ludere Wasserschung der den Vasserschung der einem Wasserschiff! Wownt und donn wem wird vieler ganz a den orm der der Sereis degründer? Vor dem Ariege löstete ein solches Wasserschiff von Ausser, wie dem Schreiber dieses don Sachversündigen mitgeteilt wurde, etwa 12 A. Das Reich sablt für das Lupserschiff etwa 12 A. (Blicht bermenbete Ginfenbungen tonnen weber gurftdgefandt, und anfbetrabet werben.)

Briefkaften.

(Die Schriftleitung bes Birtbabener Tagbiatts bennimeriet nur icheffeliche Anfragen im Bruftaften, und gwat obne Archiberbindichtit. Besprechungen thunen nicht gemehrt werben.)

2. Sch. F. Darüber ist und Raberes nicht besannt. Wir raten Ihnen, sich an bas Ministerium der geistlichen und Unterrichts-angelegenheiten in Berlin zu wenden.

B. E. D. A 75 bedeutet Formberänderungen der Füße (3. B. unausgebildeter Blattiuß, sogen, Breitfuß oder Johffuß, sofern daburch der Dienst dei den Fußtruppen erschwert wird. Geringer Fehler, der die Tauglichkeit zum Dienste mit der Wasse nicht ausschließt.

Stemmtijch Küllmer, Dohheimer Straße. Der Betressende hat keinen Anspruch auf Krankengelb mehr, wenn er wegen Kücksandes in der Beitragsleistung ausgescholsen worden ist. Damit hört die Mitgliedschaft auf und auch eine Kotlage kann daren nichts andern Sollte sedoch der Kall anders liegen, was die Anstage nicht klar er-kennen läht, so empliehtt es sich, das Urteil des sadrigen Bersiche-rungsburcans, Martistraße 1, einzuholen. 2. K. Es müssen die ench sonst vorgeschriebenen Papiere vor-gelegt werden. Kur die Aufgebotsfrist sällt fort. Kähere Anskunft sild das Standesamt.

gelegt werben. Rur

#### Wetterberichte.

Beobachtungen in Wiesbaden

THE WEST OF STREET	The second second	The second second		Name and Address of the Owner, where
16 Denember	7 Uhr	2 Uhr naobm.	9 Uhr abauda.	Missal
Barometer auf 0° und Normalschware Barometer auf dem Mescospiegel Thermemeter (Celvins) Dunstrpannung (cm) Helative Fenchtigkeit (%) Wind-Elichtung und Starke Siederschlagsböhe (mm)	7:71 757.9 -4.9 8.0 95 NO 2	747.0 767.6 0.6 0.6 75 70 10.2	7475 7882 -1.6 8.4 84 N O 2	747.2 787.9 -12 5.3 84.7
Management of the Control of the Con	Miedricate Temperatur - 5.0.			

Wettervoraussage für Samstag, 18. Dezbr. 1915 n der meteorol-gischen Abteilung des Physikal, Voreins zu Frankfart a. M. Zunehmende Trübung, meist trocken, etwas wärmer.

Wasserstand des Rheins

Biebrich. Pegel: 2.88 m gegen 3.12 m am gestrigen Formittag.
Caub. 571 - 407 - 407 - 413 - 2.14 - 2.13 - 2.

## Handelsteil.

Die Reheisenerzeugung.

Die Reheisenerzeugung.

\$ Berlin, 16. Dez. Nach den soeben abgeschlossenen Ermittelungen des Vereins Deutscher Eisen- und StahlIndustrieller betrug die Roheisenerzeugung im deutschen Zollgebiet im Monat November (30 Arbeitstage) ihsgesamt 1019 122 Tonnen gegen 788 956 Tonnen im November 1914 (30 Arbeitstage). Die tägliche Erzeugung belief sich auf 33 971 Tonnen (gegen 26 298 Tonnen im November 1914). Die Erzeugung verteilte sich auf die einzelnen Sorten wie folgt (wobei in Klammern die Erzeugung für den November 1914 angegeben ist): Gießerei - Roheisen 160 897 Tonnen (131 941 Tonnen), Bessemer-Roheisen 17 736 Tonnen (7984 Tonnen), Thomas-Roheisen 642 603 Tonnen (498 384 Tonnen), Stahl- und Spiegeleisen 177 393 Tonnen (123 000 Tonnen), Puddelroheisen 20 493 Tonnen (27 647 Tonnen). Von den Bezirken sind im November (gegenüber November 1914) beteiligt: Rheinland-Westfalen mit 449 919 Tonnen (390 785 Tonnen), Siegerland, Kreis Wetzlar und Hessen-Nassau mit 66 432 Tonnen (44 912 Tonnen), Schlesien mit 62 956 Tonnen (55 587 Tonnen), Norddeutschland (Küstenwerke) mit 19 947 Tonnen Tonnen), Norddeutschland (Küstenwerke) mit 19 947 Tonnen (14 201 Tonnen), Mitteldeutschland mit 31 332 Tonnen (25 292 Tonnen), Süddeutschland und Thüringen mit 19 937 Tonnen (13 881 Tonnen), Saargebiet mit 69 382 Tonnen (49 853 Tonnen), Lothringen mit 156 144 Tonnen (98 567 Tonnen), Luxemburg mit 143 073 Tonnen (95 928 Tonnen).

Die Geschäftslage im Stahlwerksverband.

W. T.-B. Düsselderf, 16. Dez. In der heutigen Haupt-versammlung des Stahlwerksverbandes, in der, wie schon kurz in der heutigen Morgen-Ausgabe gemeldet, der Verkauf für das erste Vierteljahr 1916 zu den seitherigen Preisen und Bedingungen freigegeben wurde, wurde über die Geschäftslage mitgeteilt: Halbzeug: Der Absatz im Inland hat sich in letzter Zeit etwas gehoben und erreichte im November 84.2 Proz. des Versandes im gleichen Monat 1913, des letzten Friedensjahres. Auch für den laufenden Monat liegen Aufträge in ähnlicher Höhe vor. Die Bezüge des neutralen Auslandes bewegten sich in bisherigem Um-fange. Eisenbahn-Oberbedarf: Die preußischhessische Staatseisenbahnverwaltung erteilte eine Nachbe-stellung in Schienen und Schwellen. Wenn auch trotz dieser Nachbestellung der Hauptbedarf für das Rechnungsjahr 1916 erheblich hinter dem des Vorjahres zurückbleibt, so liegen den Werken hinreichende Aufträge in schwerem Eisenbahnmaterial vor, um ihnen hierin volle Beschäftigung bis zum nächsten Frühjahr zu sichern. Aus dem neutralen Ausland konnten mehrere zum Teil umfangreiche Aufträge hereinkonnten mehrere zum Teil umfangreiche Aufträge hereingenommen werden. In Grubenschienen hielt sich der Abruf im November auf der gleichen Höhe wie im Oktober. Für den Dezember darf auf das gleiche Ergebnis gerechnet werden, was neben Aufträgen für die Heeresverwaltung auch auf die Abrufe der Zechen zurückzuführen ist. In Rillenschienen haben inländische Straßenbahnen kleinere Mengen in Auftrag gegeben. Die Geschäfte die sich aus dem Auslande boten, konnten ausschäfte die sich aus dem Auslande boten, konnten ausschäfte die sich aus dem Auslande boten, konnten ausschäften. schäfte, die sich aus dem Auslande boten, nahmslos zu angemessenen Preisen abgeschlossen werden. Formeisen: Die Lage des Inlandsmarktes ist seit dem letzten Berichte unverändert geblieben. Die Eröffnung des Verkaufes für das erste Viertel des nächsten Jahres zu unveränderten Preisen und Bedingungen wurde heute be-schlossen. Auch der Anslandsmarkt erfuhr keine nennens-

werte Veränderung. Der Baumarkt liegt weiter ruhig, dagegen ist nach wie vor die Nachfrage von Werften und Konstruktionswerkstätten recht lebhaft. Die nächste Hauptversammlung ist auf Donnerstag, den 20. Januar 1916 ein-

Aus dem Ba werbe.

Die bisherigen Einwirkungen des Krieges auf das Eau-gewerbe ersieht man in ihrem Schlußeflekt ziemlich deut-lich aus der Bewegung der Dividende bei den dem Bau-gewerbe zugehörigen Aktiengesellschaften. Es kommen in gewerne zugenorigen Aktiengeseitschaften. Ist kolimen in Betracht die Terraingesellschaften und die Baugesellschaften. 173 Terraingesellschaften, die in den Monaten Januar bis September 1915 ihre Geschäftsergebnisse für das Jahr 1914 bezw. 1914/15 veröffentlichten, verteilten auf ein Aktienkapital von 340.32 Millionen Mark 1.67 Millionen Mark Dividende. Das sind 0.5 Proz. des Aktienkapitals. Im Jahre zuvor betrug die Dividende noch 1.2 Proz. Auch bei den Baugesellschaften ist der Rückgang sehr erheblich, wenn auch die letzte Dividenden-ziger absolut höher steht. 102 Baugesellschaften mit 152.11 Millionen Mark Aktienkapital verteilten 4.21 Millionen Mark Dividende oder 28 Proz. gegen 5.3 im Jahre zuvor. Daß infolge des Rückganges der Bautätigkeit auch die Baustoffindustrie gelitten hat, ersieht man aus den Abschlüssen der Aktiengesellschaften, die dieser Industrie zuzuzählen sind. Für die ersten drei Vierteljahre liegen folgende mit dem Vorjahr vergleichbare Dividendenergebnisse vor:

Gesellsch. Aktienkapit. Div. in Proz. in Mill. M. 1913/14 1914/15 25.77 5.6 8.9 Steinbrüche Mörtel- u. Kalkwerke . . 13 2.8 1.3 22.23 Ziegeleien Tonwerke, Chamottefabr. . 30 6.9 50.39 8.5 139.82 Zementfabriken Übrige Baumaterialien . . 20 19.26

Wenn man auch die Ergebnisse der Aktiengesellschaften nicht ohne weiteres verallgemeinern darf, so darf doch aus dem Rückgang der finanziellen Ergebnisse dieser Gesellschaften soviel geschlossen werden, daß die Ungunst der Verhältnisse auf dem Baumarkt die finanziellen Ergebnisse der Unternehmungen mehr oder weniger stark beeinträchtigt hat.

Banken und Geldmarkt.

= 4%proz. Schuldverschreibungen der Nassauischen Landesbank. Die Nassauische Landesbank ist bekanntlich vor einiger Zeit dazu übergegangen, 45-proz. Schuldverschreibungen auszugeben, die eine besondere Eigenschaft haben, wodurch sie sich von allen bisherigen Landesbank-Schuldverschreibungen unterscheiden. Die Besitzer dieser Papiere haben nämlich das Recht, diese Papiere zur Rückzahlung zu kündigen, so daß ihnen der Nennwert ohne Kündigung ausgezahlt werden muß. Dadurch wird erreicht, daß diese Papiere keinen Kursverlusten unterliegen. Der erste Termin, zu dem gekündigt werden kann, ist der 1. Juli 1919. Diese kündbaren 4½-proz. Landesbank-Schuldverschreibungen sind mündelsicher. Sie genießen an den Landesbank-Kassen die Bevorzugung, daß sie bis 90 Proz. beliehen werden, und zwar zu einem Vorzugs-Zinssatz. Auch übernimmt die Landesbank die kostenlose Verwahrung und Verwaltung. Diese Papiere haben bisher flotten Absatz gefunden. Seit ihrer Ausgabe sind be-reits über 5 Millionen Mark abgegeben worden. —

Außerdem verkauft die Landesbank nach wie vor 5proz. Kriegsanleihen.

w. Zum Mißerfolg der englisch-französischen Dellar-anleihe. New York, 16. Dez. Das Übernahmesyndikat für 500 Millionen Dollar englisch-französischer Bonds hat sich auf gelöst. Die Firma J. P. Morgan u. Co. tellt mit, daß von den 500 Millionen 300 Millionen zu Anleihezwecken untergebracht sind. Die restlichen 200 befinden sich noch in den Händen der Mitalieden des Sandikets (Verst in den Händen der Mitglieder des Syndikats. (Vergl. die Mitteilungen in der gestrigen Abend-Ausgabe.)

\* Ausländische Wechselkurse. Amsterdam, 16. Dez. Scheck auf London 10.865 bis 10.965 fl (zuletzt 10.79 bis 10.89 fl), Scheck auf Berlin 43.15 bis 43.65 fl (43.30 bis 43.80 fl), Scheck auf Paris 39.10 bis 39.60 fl (38.90 bis 29.40 fl) 39.40 fl).

Industrie und Handel.

\* Preiserhöhung für Grobbleche. Düsseldorf, Dez. Die Grobblech-Konvention für das Inland setzte mit sofortiger Gültigkeit die Preise um 5 M. die Tonne hinauf und beschloß ferner, den bisherigen Skontosatz von 1½ Proz. bei allen weiteren Abschlüssen fallen zu lassen.

— Die "Rh.-Westf. Ztg." bemerkt dazu: Dieser kategorische
Preisbeschluß dürfte sich wohl bei der wenig befriedigenden Marktlage nicht so rasch in die Tat umsetzen lassen. Nachdem der bisherige Konventionspreis von 150 M. bereits um 15 bis 20 M. unterboten wurde, wird ein um 5 M. (auf 155 M.) erhöhter Preis kaum viel Gegenliebe bei den Käufern finden und sie schwerlich veranlassen, aus der bis-her beobachteten Zurückhaltung herauszutreten. Der Preis-erhöhungsbeschluß erscheint uns deshalb unter den bestehenden Verhältnissen nicht ganz zeitgemäß.

\* Rheinisch - Westfälischer Zement - Verband. In der gestern in Bochum abgehaltenen Versammlung der Mitglieder wurde beschlossen, die Preise zunlichst für das erste Vierteljahr 1916 festzusetzen, und zwar sind die bisherigen Verkaufspreise unverändert beibehalten worden. Dagegen tritt bei der Berechnung der Verpackung Erhöhung der Preise für Säcke um 10 Pf. auf 40 Pf. für den 50-Kilo-Sack ein und Rückvergütung von 60 Pf. (anstatt wie bisher 50 Pf.) bei Wiederablieferung des Jute-Sackes. Von maßgebender Seite wird dazu aoch mitgeteilt, daß ein Ausschuß gewählt worden ist, welcher darüber Erhebungen anstellen soll, ob es als zweckmäßig erscheine, den Zementverband vom 1. Januar 1917 ab auf eine

andere Grundlage zu stellen.

\* Ilse, Bergbau-A.-G. Für 1915 wird die Dividende aller Wahrscheinlichkeit nach eine Veränderung nicht erfahren, so daß die Ausschüttung von wieder 26 Proz. zu erwarten steht. Der Absatz war während des ganzen Jahres außerordentlich rege. Den erhöhlen Verkaufspreisen ganden Mehraufwendungen für Löhne und die stark gestiegenen sozialen Lasten gegenüber. stiegenen sozialen Lasten gegenüber.

Die Abend-Musgabe umfaßt 8 Seiten

Dampideifteien U. Degerberft.

Berentworlich für ben politischen Zeil: De. phil. N. Delbt, für ben Unterfedtungstell B. v. Nauendort, ihr Racheichen and Elebbaben und ben Rachbu bartien. J. B. d. Dietenbach ihr "Gerichtbani". D. Dietenbach ihr "Gerichtbani". D. Dietenbach ihr "Gerichtbani". D. Dietenbach ihr Gemichtell" und ben har gerichtelben". G. pasadert ihr ben dennichtell". B. dietenbach und Reliamen. D. Donnauf Stanfich in Wischbusten.
Dend und Berlag der D. Schellenbergieben Dof Buchbrackeri in Wischbeben.

Sperditunte ber Schrifteinung: 12 bis 1 tibe.

### Amiliche Anzeigen

Grundftildeverpachtung

in Biesbaden.
Das im Bezirf "Beidenborn" (am Feldwege bon der Friedenstraße nach der Kehrichterbrennungsanstatt) beidegene Domanengrundstud, Blatt 40, Kr. 34, groß \$3,42 ar, iall auf sechs Jahre öffentlich meistbietend berpachtet merben.

Aermin ist angeseht auf Montag, ben 20. Dezember b. J., vormittags 10 Uhr, un Ort und Stelle. Fiz Wiesbaben, 15. Dezember 1915. Königliches Domänen-Kentamt.

Bönigliches Domänen-Rentamt.

Betreibnung.

Beit.: Bertrieb von Gedensblättern.
Im Ginvernehmen mit dem Gouderneuer der Feitung Mains bestimme ich auf Grund des § 9d des Geleiches über den Belagerungszustand dom 4. Juni 1851 für den Gereich des 18. Armeetorps mit Ausnahme des Beschlöbereichs der Bestung Codeng:

1. Gewerblichen Betrieben ist es berboten, zum Ivoede der Anserdang dom Gedensblättern für im Belde siehende oder gesallene Kriegsteilnehmer nach dem Truppenteil oder der naheren militärischen Beschläng des betreftenden Kriegsteilnehmers zu fragen, darauf des zichnungen auf dammeln oder solche Bezeichnungen auf dem Gedensblättern zu bermerfen.

2. Der Gertrieb von Gedensblättern für im Kelde siehende oder gestallene Kriegssteilnehmer im Samslerbandelungen werden mit Gefängnis die zu einem Jahre des firast.

Bruntfurt a. M., 24. Kon. 1915.

Straff. Frintfurf a. M., 24. Rov. 1915.

18. Armeefseps.
Stellvertretendes Generalfsimmands.
Der Rommandierende General:
1905. Freib. v. Gall. General der Inf.

der in der Zeit dem 5. dis einschl. 12. Dezember 1915 bei der Königl. Polizei - Direktion angemeldeten angemelbeien

Bolizei - Direktion angemeldeten Kundiaden.
Gefunden: Bares Geld, ein schwarzer Damenvelz. 1 steines Berlentäschen mit Inhalt. 1 silberne Börse mit Inhalt, 1 sündel mit Gertensteidern u. Bäsche, 1 Börse von Keustliber mit Inhalt, 2 Geldetäschen mit Inhalt, 1 weißer Damenvelz. 1 Fahrrad, 1 dandstarren, 1 Kinder-Sportwagen, drei weiße Deschen in Kapierumschiag, 1 weißer Borbang mit Kingen, ein Domen-Regenschiem.

Bugesaufen: 7 dunde.

## Nichtamtliche Anzeigen

In Sansmader Burft, Rognat und

#### la Danborner,

F. Henrich.

Telephon 1914. :: Blücherftraße 24.

wandiduhe. Selbstwerfertigte warme Leber-Danbidube, fomie fraftige Militar-Sofentrager, Militarmuben ufm. ju auberft billigen Breifen bei 1444

Fritz Strensch, Rirdgaffe 50.

vorzüglich bewährt gegen Schnupfen Tube 0.65 und 1,25 Mk. als Liebesgabe sehr

zu empfehlen. enth Menthol Escalypthol Anaesthesin, Suprarenin in steriler Safbengrundlage.

## Billiges

Bum Mochen . . . . 96 3 

mit Junge u. Gehirn, St. nur 3 Dit. Metzgerei Hirsch

61 Schwalbacherftrage 61

Ia Rehruden Bfb. 1.30-1.50 Feifter Rehbug Dirimteule Diridgruden hajentleute 1.50—1.80

Mudichnitt und im Gangen. Tranben., Apfel und Beerenweine la junge Welterauer Ganje in großen Mengen liefert auch in Belbfantinen, Lagaretten ufm. B14771 Junge Feldhühner à Stüd 99t. 1.60

fowie billige Enten und Boularben und alle Tage hafenragout.

Grifde große Bajen mit Bell 5 Dit.

Diferiere frijd geichoffene ichwere



und Safenruden in größter Musmahl. Rebrüden n. Rehtenlen

Gans im Ansichnitt. Wilh. Köbe (Joh. Geyer II. 84 Grabenftr. 84. Telefon 3236.

Achtung! Schenswert! Bon morgen Zeiertagsbrafen!

Rur junges Minb. u. Ddifenfleifch, auch Bufte. Lenben und Roaftbeef . . . Bib. 1.4 42 gute, fette Lanbtalber 1.10 Rur Ralbotente . Pa. Sammetfieifc 1.20-30 hadfleifch (ftets frifch) Ba. festgeraucherte Mett. wurk u. Breftopf . .

Mehgerei Birich, 61 Edwalb. Etrage 61.

#### Christbaumschmud fcon und preiswert.

Drogerie Backe, Zaunneftraße

Chriftbaumchen, Tannenfrangenen

mit Lichte (boftfertig), Bacherofen für Friedhofsamed ver Stud 4 Bf., per Dhd. 45 Bf. und and. bill. Blumen. B. von Santen,

Mauritiusftrafe 12. Teilnehmer an einem Waggon Lignit-Brannfohlen m. noch gef. Bei 10 Str. Mf. 1.05 frei Keller, bei 25 Str. billiger. Räheres Scharnborifftraße 44, 1 r., vorm.

um damit ju raumen: Reinetten 10 Bfb. 1.50, Rochapfel 10 Bfb. 1.20. Reroftraße 20.

Alepfel 10 310. 1.10 bis zu ben feinsten Tafel-Acpfeln. Slatter Straße 130. Schöne Aepfel, Pfb. v. 10 Bf. an. Dermannstraße 17, 1 linis. Eftäpfel, 10 Bfb. 1.30 Mf. Bermannstraße 1, 3. Stod.

Großer Billant-Ring

1 Stein, 1% Rarat, Brillant-Arm-band, Platina, Anhänger mit Brill., Brillant - Ohrringe billig gu bert. Rheinftraße 68, 1.

Stiefel fur Damen, Berren, Rinber, weil Eingelpaare, Reft. u. Mufter. paare, bill. verf. Reugaffe 22, 1. 1303

Belegenheit! Schiedmaner Dianino,

furs gefpielt, billigft gu bertaufen. Heinrich Wolff, Bilhelmftrake 16. Zel. 3225. Prachtvolles

Ibach-PIANO

wie neu, billig zu verkaufen.

Pianohaus Rheinstr. 52 Schmitz. Gut erh. janwarz. fl. Flügel (Blüthner) Biano, nuhb., fast neu, sowie Biano, sawarz, aut erh., bill. abz. Gelegenheitskaufbaus Reininger, Schwalbacher Straße 47. Tel. 6872.

Gilme fast neue, Naturaufn., für jeden Apparat passend, der m 5 Bf. Nauentholer Straße 23, 1 rechts.

Unter anderem Cello (Montaguana), Solo-Inftr.: Geige Amati usw., sowie alle anderen In-ftrumente preistvert. Inftrumenten-u. Saitenholg. Gr. Burgstraße 17. R. Weibemann, Geigenbaumeister. Bitrine, ich. Glasschräuse, 4 Bufetts, gr. Bartie Lüfter, alles gebr. aber gut erhalten, billigit zu vert. Gelegem beitstaufbaus Reininger, Schwassbeitstaufbaus Reininger, Schwassbeitstaufbaus, Schreibissch, Sticke, Kom. Minor, Friedrichftr. 57, Modell.

Glasbeisofen, gut erh., 4 Stild, preiswert zu verfaufen. Gelegenbeits. Kaufbaus Reininger, Schwelbacher Stroke 47. Telephon 6872.

## Pianino gebr., geg. bar Pianino zu kauf. ges., off. u. J. 505 a.

d.Tagbi.-Verl.

Raufe gegen fofortige Raffe valifandige Bohnungs. u. Zimmer. Einricht., Rachläffe, einzelne Möbelstüde, Antiquitäten, Bianos, Kaffenichtüde, Antiquitäten, Bianos, Kaffenichtünfe, Antit. u. Auftellfachen z. Gelegenheitstaufb. Chr. Keininger, Schwalb. Str. 47. Telephon 6372.

Bebr. Bettwähme

fauf. gef. Off. 3. 516 Tagbi.-BL Grammophon-Wufikwerke

Reparaturen, Klavierstimmen prompt u. billig. G. Matthes, Grabenstraße 20.

Pelzhüte.

Müffe, Rragen, lowie Umiaff. affer Gammet. u. Fligformen nach neueft. Mobell. 3. Matter, Bleichitrage 11. Ordentlicher Sausverwalter gegen Gergütung fleiner Bohnung auf 1. Mars 1916 gefucht. Angebote unter R. 516 an den Lagol. Berl.

Gold. Medaillon

(Andenfen) mit Rette Mittwoch noch-mittga verloren. Wieberbringer gute Belohn. Rah, Tagbl. Berlag. Xk

## Mf. Belohung!

Schw. Lebertaiche mit Brotons-peis., Brot., Butterl., Taufichein, Schliffel uim. gebanden gefommen. Abaugeben Fundburg.

Dor 14 Cagen verloren 2 Sädchen mit schmubiger Bäsche, 5 Kragen u. 4 Semben. Bieberbt. 10 Mt. Beschn. Käh. Togbl.-Bl. Af

Nr. 71.

## Verlosungsliste des Wiesbadener Tagblatts.

1915.

(Nachdruck verboten.)

Inhalt Central-Tescanische u. Asciano-Grosseto-Riseubahu, Obl. 2) Livorneser Bisenbahe, Obl.

f) Central-Toscanische und Asciano-Grossato-Eisenb., Obl.

\*) So in der ups verliegenden Liste.

Livorneser Elsenbahn, Obl. Verlosung v. 16. bis 24. Sept. 1315. Zahlbar am 2. Januar 1916. (Ohne Gewähr.)

550 605 14042 054 087 090 091 107 291 388 398 477 578 721 764 968 970 15060 202 207 239 504 674 949 16094 214 225 303 363 531 561 562 578 633 635 641 781 822 17220 332 454 481 590 647 658 736 895 989 18265 410 426 673 802 827 842 19986 094 234

426 673 802 827 842 19086 004 234 278 319 436 442 839 567 715 927 29032 515 745.

Serie B. A 500 Lire. 18 141 205 242 281 336 347 428 448 485 526 579 663 706 831 4305 333 371 420 601 605 759 898 982 2008 039 157 382 483 505 639 885 3035 203 496 519 867 899 685 739 781 842 4137 189 485 005 639 880 3035 213 496 519 567 599 645 739 781 843 4137 169 232 253 500 527 777 999 5956 234 249 315 329 399 411 662 706 733 833 944 6074 313 390 601 776 882 905 7003 057 099

335 366 377 405 470 554 658

Freitag, 17. Dezember 1915.

Wiesbaden banggasse 33

Wirbringen die schönsten Modelle in allerfeinsten Lauseusschuhen und praktischen Gebrauchsstiefeln.

Reichhaltige Auswahl in Mädchen u Knabenstiefeln.



Mis Babe Bufat bei Rheuma und icht, Reuralgie, Mustel und Bidit, Reuralgie, Nachias Schmerzen Rafchold's gei. geich. Apothefex 1084 ift

## Omoninal-

burch ihre wohltnenbe, erfrifdenbe und nervenstärfenbe Wirfung bon vielen Acraien u. Franfen als ein borgügliches Starfungsmittel für Rerven und Derzidtigfeit anerkannt. 1000fache Anerkennungen; Berland nach allen Ländern Bertrieb für Biesdaden; nur Drogerie Moebus, Taunusstrage 25. Tel. 2007.

#### Weldichotolade

(auberfter Breis), Linbt, Robler, eingetroffen. Rur Mittwoch und Sonntag geöffnet. Konditorei Beng, Rifolasftraße 12.

#### Bonami

reinigt alle Oberflächen, poliert alle Metalle, Stud 25 Bf., 10 St. 2.— Drogerie Bade, Taumusitraße 5.

Adler- Ede Schachtftrage

empfiehlt

Mt. 1.10 Prima Mindfleisch Ralb= und Schweinefleisch

gu billigftem Tagespreis.

Lenden und Roaftbeef fortmahrend im Ausschnitt.

## Empfehle:

Ba. Defenfleifch		. Pfd.	1.20
Roftbraten ohne Beilage .		. "	1.60
Lenden im Gangen		. "	1.60
Ralbfleifch . ,	Pfd.	1.10-	-1.30
Sammelfleifch jum Rochen		. Pfd.	1.20
Sammelteule			1.40
Taglich friiche Puritchen	Stüd	30 Bf.	

### mekgerei Eudwig Marrio Zel. 2806. Michelsberg 21.

Zilli Wermuth-Beerenwein

feinster Ersatz für teueren Wermuthweln, per 1/1 Fl. Mk. 1.46 Scherer's Export-Apfelwein, sowie alle sonstigen Frueht- und Beerenweine in bekannter vorzüglicher Güte.

Groß- u. Kleinverkauf bei Johann Zilli, Schiersteinerstr. 11, Tel. 4940.



## Mieshaden. Kirdigasse 19

offeriert aus Gelegenheitstäufen Ramelhaar-Etoff-Bausidube, fehr warm, wie oben abgebilbet, mit 220 bider Fily-Spalt-Lebersoble, fefte Rappe, alle Damen-Rummern . . 24 Edwarze Euchschuhe mit Bill und Leberfohle, alle Damen. 195 Schnallenstiefel für Kinber mit Fils und Lebersohle bis Rr. 29 150 Rindertuchichuhe mit Gutter für 75 Bfg.

Banebantoffeln

Rraftige Schulftiefel 90x. 27-30 31-35 6.75 7.50

Rinder-Stiefel Mr. 19 1.85

Bir bitten um Be-

ichtigung unferes Leberftiefels mit

bidem, weißem

Friesfutter jilr 4 50

Bir bitten um Bofichtigung unseres Ramelhaar - Stoff-Sausichubes mit

Damen-Großen 50 & herren-Größen 65 3 Leberjoble Schuhkonsum

für 185 19 Kirchgasse 19 alle Rum. v. 36-42

Weihnachtslichte

mit nachstehender Schutzmarke;

TROPFEN

NICH!

sind geruchles und seit Jahren als die besten anerkannt. Pakete mit 15,20 und 30 Stück weiss und bunt.

Alleinvertrieb :

Parfümerie Moebus
Taunusstr. 25. — Telefon 2007.

Zrifdes Obst und Gemuje

Rarftpreisen täglich zu haben auheimer Straße &, Laben,

alle Rum. b. 36-42 Besonders empfehlenswert ist mein griechischer Medizinalwein

## Malvasier,

Fl. o. Gl. Mk. 1.40, bei 15 Fl. 1.35. Malaga, Madeira, Marsala, Portwein, Sherry den bekannten vorzüglichen

Qualitäten. Schwalb. F. A. Diensthack, Str. 7.

Wer hat Brikettskaften

mit Ramen lacob Schwibinger?

Mitteilungefpefen werben vergütet Soly- u. Roblenhandlung Schwibinger, Gobenftr. 14 p



Empfehle täglich frifch geichoffene Bald=

Städ 4,50.

Bajenbraten von Mt. 3,50 an, Sajenraden von Mt. 2. an, bratfertig gewie Achruden, Rehtenten, frifcheichl. prima Betteraner Gaufe, Kahannen, Subbenhühner, habne.

Fran Geyer, Grabenstraße an ber Martthraße.

403 Telephon 403

werben in einem Tag gut und billigft besohlt. Schuhe werben gratis abgeholt und zugestellt.

Beftes Bernleder. herren-Sohlen . . . 4.00 Mt. 3.10 " Lamen-Zohlen . perren-Mbfage . . . 1.20 " Damen-Mbfage . 0.90

Genahte Sohlen 30 Bf. teurer. Anaben-, Mabden-, Rinber-

### Gummi=Sohlen

(befter Leber-Erfat). herren-Sohlen . . 3.00 Dit, 2.20 Lamen-Cohlen Anaben-, Mabden-, Kinder-

Cohlen billigft, Zein-Sohlerei Bans Sams Michelaberg 13.

Telejon 5963.

in großer Auswahl für Robe und Deforation, Tannenbäumden jum Serfenden in reig Ausführung, rate Beerenäuden a 10 Bf., Tannenäfte a 15 Bf., Larbeer, u. Eidenlaub für Bildichmud, fl. Fächervalmen u. a. wieder eingetroffen. Alle Blumen ftets parratig.

B. von Santen :: 12 Mauritiueftraße 12.

Menental gut ichnell bei husten, deiferteit, Albung. Rachahmungen weise zurud. Rieberlage: Schübenhof-Apothete Lang, 11.

BESUCHSKARTEN

in jeder Ausstattung fertigt die L Schellenberg'sche Hofbuchdruckerel, Wiesbaden Kentore im "Tagbiatthaue", Langgasse 21 Femsprecher 6650/58

Für bie vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei bem Sinicheiben unserer lieben Mutter, Großmutter und Schwiegermutter

#### Fran Satharina Bedter, geb. Biebert

fagen wir allen Befannten, befonbers ben Schweftern bom Glifabethenhaus unferen tiefgefühlten Dant.

Die trauernben hinterbliebenen:

Jean Beder (s. B. im Felbe) n. Familie Ludwig Beder (s. 8. im Urlaub) u. Jamille.

Bermanbten unb Befannten bie fcmergliche Mitteilung, baß unfere liebe, gute, treuforgende Mutter, Tochter, Schwefter, Schwiegermutter, Schwägerin und Cante

Lina Dörr

nach langem, fcmerem, mit Gebulb ertragenem Leiben im Alter ben 45 Jahren Mittwoch fruh fanft bem herrn entichlafen tft.

Die tieftrauernden Sinder.

Sonnenberg, 17. Dezember 1915.

Die Beerbigung finbet Samstag Rachmittag 3 Uhr bom Sterbehaufe, Rambacherftrage 9 aus ftatt.

Heute entschlief sanft nach kurzem, schwerem Leiden, infolge von Altersschwäche, unsere innigstgeliebte, treusorgende Mutter, Schwester, Schwiegermutter, Großmutter, Tante und Schwägerin

## Frau Wwe. Franz Almenräder

Henriette, geb. Waldthausen

im Alter von 76 Jahren.

Um stille Teilnahme bittet im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen.

Oskar Almenräder

Amtsgerichtsrat.

Barmen, den 15. Dezember 1915. Friedrich Wilhelm-Str. 6

Die Trauerfeier findet im engsten Familienkreise im Sterbehause statt. Alsdann Ueber-führung der Leiche nach Wiesbaden auf Beisetzung auf dem Nordfriedhofe daselbst. F200 Trauerbesuche nicht erwünscht.

Abend-Ausgabe. Ernes Blatt.

Eigeno rationelle Fabrikation. Kraftbetrieb, = Massen-Auswahl. =

Allerausserste feste Preiss.

32 Marktstrasse 32 (Hotel Eigher ). - Telep : 2201. Ueberziehen, Heparaturen. Solid - Schnoll - Billig. :

hat es jest besonders ichwer, für seine 500 Schuplinge ben Tisch zu beden, und zahltreiche Kinder, die ber Auf-nahme harren, mussen undernchijdtigt bleiben, weil die Mittel sehlen.

Bir bitten baber bringend um Unterftugung burch Gelbspenben und richten insbesondere an alle Stern, bie in der gludlichen Lage find, ihre Rinder jum Beihnachtofest und zu Geburtotagen beigenten zu tonuen, die herzliche Bitte:

Laft Gure Rinder etwas von dem für ihre Befchente bestimmten Betrag jugunften unferer armen fleinen Mittagegafte opfern!

Indem burch ben fleinen Bergicht auf ein Spielzeng ober ein Studden Auchen bie Freude am Bobitun ichon früh in die Rinderherzen gepflangt wird, werben Eitern und Kinder ben ichonften Lobn haben.

Alnder penden bitten wir in ber Cammelftelle Rrangplag, Binmengeschäft Beder, abzugeben. bringt, erhalt gum Dant ein Erinnerungsblatt.

Geldspenden werben auch von ben Unterzeichneten wie bisher bantend entgegengenommen, ebenfo von ber Raffanifchen Laubesbaut, "Wiesbadener Zagblatt", "Biesbadener Zeitung".

Der Sorstand: Frl. A. Merttend, Schrendorsigende, Frau Oberstaatsanwalt Lang, Frau General Bennin, Frau Dr Neben, Freistan v. Nicon, Frau D. Neizert, Landgerichtsdirektor Neizert. Der Engere Audschüßte Frl. D. Berle, Frl. J. Böler, Rektor Breidenftein, Frau dan Galpen, Frau Baurat Dacuser, Frau M. Hafteldach, Frau M. Hehmond, Frl. M. Derbst, Bfarrer Hügere, Frau Sonicidistat Die Ladustein, Frl. F. Lang, Frau Sodh Maher. Frau Geh. Medizinalrat Pseisser, Frau Sort, Fraukein Erdoeneseissen, Frau Landgerichtstat Echwarz, Frau Justigrat Siebert, Psarrer Beesenmeher, Or med. Walther, Frau Regierungsrat Wikich.



nen Lederwaren

soll noch vor Weihnachten zu jedem mur annehm-Daren Preise verkauft werden. Laden ab 1. Januar 1916 zu vermieten.

v. Mk. 18 .- bis 58 .-Schlafröcke v. Mk. 12.50 bis 54.-Morgenjoppen Fantasie-Westen v. Mk. 5 .- bis 18 .-

> Heinrich Wels :: Marktstrasse 34. ::

> > K147

## Für unsere Soldaten

empfehle selbsthergestellte Fleischkonserven:

Rinderbraten Sauerbraten Kalbsbraten

Rindergulasch Rinderroulade Kalbsgulasch usw.

1-Pfd.-Dose 2 Mk

Ellenbogengasse 11. Metzgerei Max Baum, Fernsprecher 218.

Pfd. M. 3.00 Frühstücks-Tee, mittelkräftig Souchong-Mischung, kräftig 3,50 Moning-Mischung, weicher Geschmack Feinste Souchong-Mischung, feine Qual. 4,50 5.50 Peinste Mischung II, fein wei ch I, kräftig aromatisch, " 3.60 Ceylon-Mischung, sehr kräftig

das Pfund zu M. 3.00 u. 3.60.

## Kaffee

das Pfund M. 1.95, 2.00, 2.10, 2.30, 2.70. Norwegische Vollmilch ungezuckert,

kondensierte Schweizermilch.

16 Gresse Burgetrasse 16. Fernsprecher 7 u. 57.

## Lampensehirme

Gestelle, Stoffe, Perlen etc. etc.

Anfertigung und Neubeziehen mit billigster Berechnung.

Langgasse 19. Telephon 6041. 1463

#### Kurhaus-Veranstaltungen am Samstag, den 18. Dezember.

Vormittags 11 Uhr: Konzeri der Kapelle Paul Freudenberg in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

1. Choral: "Herbei o ihr Gläubigen" 2. Ouverture zu "Orpheus"

von Offenbach.

3. Pierrot traumt, Charakterstück von Popy. 4. Wiener Leben, Potpourri

von Komzak 5. Moosröschen, Valse lento von Bosc.

6. Liebe und Lust, Marsch

Abonnements-Konzerte. Städtisches Kurerchester,

Leitung: Städt, Kurkapellm, Jrmer. Nachmittags 4 Uhr:

1. Jonathan-Marsch

von C. Millöcker. Ouvertüre zur Oper "Der Feen-see" von D. F. Auber.
 Glühwärmehen-Idyil

von P. Lincke. 4. Walzer aus "Ein Walzertraum" von O. Strauß.

5. Paraphrase über das Lied "Wie schön bist du" von J. Neswadba.

6. Lustspiel-Ouverture von A. Kéler-Béla.

7. Straußiana, Potpourri von L. Stasny. 8. Marine-Marsch von R. Thiele.

Abends 8 Uhr: 1. General Mark-Marsch

von Vfw. Brech. 2. Ouverture zur Oper "Mignon" von A. Thomas

3. Valse caprice von A. Rubinstein. 4. Symphonische Dichtung

von J. Sibelius.

Violin - Selo: Konzertmeisser
K. Thomann.

6. Mecresstille und January

 Meeresstille und glückliche Fahrt, Ouvertüre von F. Mendelssohn. 7. Fantasie aus der Oper "Lohen-grin" von R. Wagner.

ünftes Konzert für 1915/16.

Frau Alice Benda-Lenne, Frankfurt a. M. (Gesang) Herr Conrad Ansorge, Berlin (Klavier) Klavierbegleitung: Herr Professor Franz Manustaedt.

Vortragsfolge: 1. Sonate, op. 111, C-moll . . . . . . . . . . Lieder von a) Toccato, C-dur (für Klavier übertragen v. Conr. Ansorge) Bach. b) Impromptu, C-moll und c) As-dur. Schubert.

4. Altdeutsche Volksieder, in Bearbeitung von ... H. Reimann.

5. a) Impromptu, Fis-dur, b) Etude, As-dur, c) Polnische Chopin.

Lieder, d) Polonaise, As-dur.

Beginn pünktlich 72/4 Uhr.
Für Nichtmitglieder sind Eintrittskarten zu 3 Mk. und 2.50 Mk. in den bekannten Verkaufsstellen erhaltlich.

Nächste Veranstaltung: Bonnerstag, den 6. Januar 1916. Kammer-sänger Fritz Brodersen-München, Professor Paul Grümmer-Wien (Cello), DER VORSTAND.

Einzahlungen auf Geschäftsanteile, die noch in diesem Monat erfolgen, nehmen vom I. Samuar 1916 ab an der Dividende für das Geschäftsjahr 1916 teil.

Wir bitten daher unsere Mitglieder, die die Vollzahlung beabsichtigen, diese bis spätestens 31. Dezember 1915 zu bewirken.

Für neu hinzutretende Mitglieder empfiehlt sich der Erwerb der Mitgliedschaft tunlichst vor Weihnachten.

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Brann- u. Unthraciffohien. Brennholz u. Sagemehl liefert

Bestellbüro: Wiesbaden, Schwalb. Str. 2. - Tel. Nr. 84.

garantiert rein, ausserst orgiobig. daher sehr billig,

höchst nahrhaft und vor allem leicht verdaulich

empfiehlt

### Michelsberg 23, Ecke Schwalbacherstr. Telefon 189.

Großer fpottbilliger

经通股股票 医克里氏 医克里氏 经通过的 经通过

Schlittschuhe von 68 Bfg. an - Schlitten von 2,75 Mt. an. Süd=Raufhaus Ede Moris- u. Gerichtsftr.

Medrel! Schones, fledenfreies und haltbares Tannneobft.

Rochapfel . . . . . . . . 10 Bfd. Mt. 1.10 Tafelapfel . " 1.80 Ia Reinetten . . . . . . . . . 10 " 0.75 10 Dickwurg bei größerer Abnahme billiger! , 2.50

W. Weber, Dotheimerstraße 105. Lager im Dofe. Bertaufdzeit: Mittags von 1-6 Uhr.

#### Abfuhr von ankommenden Waggons (Massengüter aller Art)



